

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 271.

Samstag den 19. November

1887.

## Heinrich Hess,

**Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein **Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder** von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei coulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

**Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.**

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede **Concurrenz**, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reclame oder sonstige marktschreierische Ankündigung ihre besondere **Leistungsfähigkeit** zu beweisen sich bemühen.

14484

## Herrenkragen & Manschetten,

hies das Neueste, empfiehlt

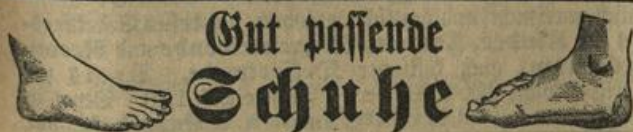
8363 August Weygandt, Langgasse 8.

## Militär-Handschuhe, Militär-Hosenträger

in guten Qualitäten und billigen Preisen.

13114 Gg. Schmitt, 9 Langgasse 9.

Das Waschen der Handschuhe wird bestens besorgt.



Gut passende  
für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste und Solideste angefertigt bei

**Jacob Kern, Schuhmachermeister,**  
20634 Nerostraße 39.

## Moselweine,

garantirt reiner Rebensaft vom Stoc,  
achtmal prämiert,

von Ph. Adam & Sohn, Binningen a. d. Mosel.

Alleiniger Vertreter und Niederlage für Wiesbaden:

18471 Ph. Veit, 8 Tanunstraße 8.

## Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei  
1348 Karl Freusser, Nerostraße 10.



Nur  
**Samstags**

verkaufe zurückgesetzte und  
fehlerhafte

Damen- und Herren-  
Glacé-Handschuhe  
zu sehr billigen Preisen.

**R. Reinglass,**

Handschuh-Fabrik,  
Mitte der neuen Colonnade

18. 48

## Restaurant zum „Kronen-Bräu“,

4 Häfnergasse 4,

empfehit vorzügliche Speisen und Getränke, täglich  
warmes Frühstück und Abendessen, sowie einen guten  
Mittagstisch von 50 Pfg. an.

15898

Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

## Restaurant „Bavaria“

empfehit vorzüglichen Mittagstisch zu 70 Pfg. und  
1 Mk.; im Abonnement 60 und 85 Pfg.

18929

**Plafate:** „Möblierte Zimmer“, auch auf-  
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

**Bekanntmachung.**

Der dem Andenken der Verstorbenen gewidmete Jahrestag fällt für die Angehörigen der evangelischen Confession in diesem Jahre auf den zweiten Weihnachts-Feiertag. Nach §. 7 und 8 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882 dürfen an diesem Tage **Bälle und ähnliche Lustbarkeiten** nicht gegeben werden, sondern nur **Musikaufführungen** erüsten. **Inhalte** stattfinden. Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften.

Wiesbaden, 26. October 1887. Der Polizei-Präsident.  
v. Reinbaben.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, 16. November 1887. v. Jbell.

I. Qualität **Ralbfleisch** per Pfund 50 Pfg., beides **Rindfleisch**, sowie **Lenden und Rostbraten** im Auschnitt empfiehlt **H. Mondel**, Meßgergasse 35. 20091

**Frankfurter Würstchen** 15 Pf. empfiehlt **Jean Weidmann**, **Michelsberg 18.**

**Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg., sowie **ausgezeichnete Mettwurst** empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10613

**Empfehle:**

**Eh'en, vollsaftigen Schweizerkäse** per Pfd. M. 1.20, **prima Limburger Käse** per Pfd. 40 Pfg., **echten Bienen-Honig** per Pfd. M. 1.20. 9622 **C. Schwenk**, Friedrichstraße 37.

**Feinstes Rheingauer Tafelobst** stets zu haben **Vanagasse 14.** 17075

**Gute Kartoffeln** per Centner 2 Mark, sowie **Mais-Kartoffeln** sind zu haben bei **R. Faust**. 20106

Binge meine **Wascherei** in empfehlende Erinnerung. Herrenhemden 20 Pfg., Frauenhemden, Hosen u. Jacken 9 Pfg., Handtücher, Servietten u. Kopfsüge 3 Pfg., Bett- u. Tischtücher 8 Pfg. Für schönes Waschen u. Bügeln wird garantiert. Näh. bei **Herrn Wilh. Thon**, Stuhlmacher, Ellenbogenstr. 6. 20103

Ein vollständiges **Wirtschafts-Inventar**, 1 Regulirofen, 1 transportabler Wirtschaftsherd, 1 Bierpressen sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbeten bis zum Sonntag Früh an **S. Waltramstraße 20, I.** 20116

**Wegen Abreise**

werden morgen Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr **Rheinstraße 56, Parterre**, eine feine nussb. **Salon-Einrichtung**, **Sopha**, 4 **Sessel**, 1 **Pouff**- und 1 **Nippstischchen**, 1 **Verticow**, 1 **Spiegel** und 1 **ächter Embrana-Teppich** zur Hälfte des **Kostenpreises** verkauft. 20102

Ausgestellt sind **Mauergasse 15**: Eine große Anzahl und lack. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschänke, Kommoden und Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, vollständige nussb. elegante und gewöhnliche Betten, Matratzen und Deckbetten mit Kissen, Secretäre, Bureaus, ovale Ausziehtische und viereckige Tische, Stühle, ca. 100 Spiegel in allen Größen, Sopha's, Chaiselongues, Sessel, mehrere Plüsch-Garnituren, Lüks, 6 eichene und nussbaumene Zimmer-Einrichtungen (matt und blank), 2 elegante Schlafzimmers-Einrichtungen (matt und blank), ein großer Posten Brüsseler Teppiche, neueste Muster in jeder beliebigen Meterzahl, sowie **Velour-Sopha-Vorlagen** in allen Größen zu billigsten Preisen bei **19283 H. Markloff**, Mauergasse 15.

**Restauration von Edmund Hager**, **Saalgasse 32.** 20089  
**Niersteiner Federweissen.**

**Central-Hotel.**

**Heute Samstag Abend: Evansau.** 20095

**Restauration Beder**, **Rheinstraße 42.** 20099

**Heute Samstag: Irish Stew.**

Von 5 Uhr ab in und ausser dem Hause:

**Hasenpasteten**,  
**Hummer-Majonnaise** per Port. 80 Pfg.,  
**Filet sauté, See bérnaise** 80 Pfg.

20075 **C. Kilian**, Taunusstrasse 19.

**Restauration Merkel**

**8 Faulbrunnenstraße 8.**

**Heute Abend: Achte bayerische Leberklös mit Sauerfrant** in und ausser dem Hause. 20048



**Restauration Niedrée**, **Nicolastraße 16.**

**Heute Abend: Metzelsuppe.** Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst und Sauerfrant.** 20103

**Restauration zum Treppchen**, **Taunusstraße 55.**



**Heute: Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerfrant.** 20087



**Restauration zum Himmel**, **Röderstraße 9.**

**Heute Abend: Metzelsuppe.** Morgens: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerfrant.** 20075

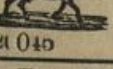


**Zum Niederwald.**

**Heute Abend: Metzelsuppe.**



Morgens: **Quellfleisch und Sauerfrant.**



**Gasthaus „Zur Krone“**

**in Sonnenberg.**

**Heute Abend: Metzelsuppe.**

**Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“**

**Malaga-Wein,**

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalascenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche M. 2.20, per 1/4 Flasche M. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

**Feinste Süß-Rahmbutter**

empfehlen in täglich frischer Waare

19670

**J. M. Roth**, große Bruckstraße 1.

**Tafelbutter**, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco, unter Nachnahme 9 1/2 M. versendet **15840 J. Hammerschmidt**, Aitenborn in Westf.

**Erdbeer- und Quitten-Gelée**, sowie **Marmelade** per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt **Margaretha Wolff**, **Schulasse 18.** 20076

**Brennspiritus (denaturirt)**

p. 1/2 Str. 40 Pfg. empfiehlt

**P. Freihen**, **Rheinstraße 55,** Ecke der Karlstraße

**Wer an Husten,**

**Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf und sonstigen Hals-Affectionen** leidet, für den sind die **echten**, in ganz Deutschland seit Jahren so überaus hochgeschätzten

**Spitzwegerich-Bonbons**

von **Vicor Schmidt & Söhne, Wien**, das vorzüglichste Haus- und Linderungsmittel.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Bonbons hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird, daß die **echten Spitzwegerich-Bonbons aus Wien** am hiesigen Orte nur zu haben sind bei **Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38, A. Cratz, E. Mebus, Taunusstraße.** (H. 311290) 35



**Frisches Reh**  
und  
**schwere Waldhasen**  
im Ausschnitt,  
**gemästete Gänse,**  
" **Enten,**  
" **Wälsche,**  
" **Boullarden,**  
sowie **feiste Fasanen,**  
**Schnecken und Feld-**  
**hühner, Alles in größter**

Auswahl, zu billigsten Preisen bei  
**Ign. Dichmann,**  
**5 Goldgasse 5.**

20055

**Die Verkaufs-Stelle Neugasse 15****Hammermühle bei Wiesbaden**

empfehl:

**Brot, Mehl, Gries, Kleien, Tauben- u. Hühner-**  
**futter, Reis, Graupen, Buchweizen, grüne Kern,**  
**Suppen- und Gemüse Nudeln, Macaroni, sämt-**  
**liche Suppeneinlagen von Knorr in Heilbronn, alle**  
**Sorten Dörrobst, sämtliche Hülsenfrüchte, Kaffee,**  
**roh und gebrannt, Cacao, Chocolate, Thee, Zucker,**  
**Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Mandeln,**  
**Stearinlichte, Seife u. s. w. in bester Waare und**  
zu billigsten Tagespreisen.

**Sämtliche Waaren werden frei in's**  
**Haus geliefert; auch wird auf Wunsch**  
**täglich nachgefragt.** 18615

**Limburger Käse, II. Qual.,**

per Pfund : M. —.30,  
in □-Laiben von circa 1 1/4 Pfund : " —.35  
empfehl **Mart. Lemp,**  
19793 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Kronen-Käse**

(deutscher Weich-Käse)

in feinsten Qualität empfiehlt  
19677 **J. M. Roth, große Burgstraße 1.**



**Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden**  
und täglich auf dem Markt.

**Frisch eingetroffene Schellfische,**

per Pfund 15 bis 20 Pf., empfiehlt

20096 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.****Fluss- & Seefischhandlung**von **J. J. Höss,**

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Seute eingetroffen: **Prima Salu** im Ausschnitt 2 Mt. pro  
Pfund, feinste **Lachsforellen** aus dem Bodensee in allen  
Größen pro Pfund 1 Mt. 20 Pf., kleine **Rheinsalme,**  
2—6 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mt. 60 Pf., prima **Fluß-**  
**zander** pro Pfd. 70 Pf. Ferner treffen ein: **Edmonder**  
**Schellfische** und **Calbian**, sowie alle übrigen **Fluß-**  
**Seefische** zum billigsten Preis. 20084

20080

**Nehten****Medizinal-Leberthran**

im Abruoh

empfehl

**A. Cratz, Langgasse 29.****Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran**

wird jetzt überall ärztlich empfohlen, weil er alle anderen  
existierenden Sorten durch rasche Wirkung vollständig über-  
holt hat. Vorräthig in Flaschen à 30, 50 u. 90 Pf. in der  
Droguerie von

**Wilh. Heinr. Birck,**19811 **Ecke der Adelhaid- u. Oranienstrasse.**

Feinsten medizinischen

**Leberthran**

empfehl

**H. J. Viehoveer,**

18472

Marktstraße 23.

**Ausnahmeweise**

fein., reelle **Riersteiner**, Liter 75 Pfg. verkauft K 1/2  
posilagernd **Wiesbaden.** (H. 66019) 35

# Weihnachts-Geschenke!

Mehrere Hundert der schönsten fertigen

## Herren-Schlafröcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre und schon von 10 Mk. anfangend, empfehlen

**Gebrüder Süss,**

am Franzplatz.

346

### Gelegenheitskauf!

**3000 Paar**

### Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façons und prima Qualität:

Damen-Filz-Schnürstiefel, Rahmen u. Lederbesatz mit Absatz, à Paar Mk.	3.—
Damen-Zugstiefel in Roßgrainleder . . . . . à " "	4.—
do. in Samaleder . . . . . à " "	5.—
Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von . . . . . "	5.50 an.
Kinder-Schnürstiefel von . . . . . "	—50 "
Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von . . . . . "	1.20 "
Tanzschuhe in verschiedenen Arten Leder von . . . . . "	2.— "

Proben stehen im Schaufenster.

**Simon Ullmann,**

„Badhaus zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

19804

### Dachbedeckungen mit unzerreißbarer, imprägnirter Dachleinwand, 17494

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter 1.20 Mk. (bei größeren Flächen entsprechend billiger), zum Selbst- und stets auf Lager. **Jahrelange Garantie.**

Schon über 20 kleine oder größere Dächer, darunter die Halle des „Rhein- und Taunus Club“ im Bahnhofs, sind mit diesem Material gedeckt.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend bei **Moritz Kleber, Zahnstraße 5.**

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Abonnement 1. Rangloge, Borsdorf, zu verkaufen. Näh. Exped. 20019

### Echtes Malz-Extract 19214

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Extractivstoff, 8% reiner Malz-zucker. Fabrication der steten Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vietor, Kl. Burgstr. 7, und W. Schiemann, Kirchgasse 45.** — Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.

Ein schöner Reise-Velz zu verkaufen. Anzusehen im Laden bei Herrn Braun, Schneidermeister, Wilhelmstraße 42b („Hotel vier Jahreszeiten“). 20062



# Schluss



des

# Ausverkaufs!

Da meine sämtlichen Geschäfts-Localitäten bis zum **20. December d. J.** (theilweise schon am 1. December) geräumt sein müssen, so verkaufe die noch auf Lager habenden Waaren, bestehend in:

Damen-Winter-Dolmans, Paletots, Röder, Jaquettes, Regen-Paletots und Havelocks, Kinder-Paletots und Kleider, Trag-Kleider, Steck-Kissen, Jäckchen, Lätzchen etc, englische Tüll-Gardinen (crème und weiss), Schweizer Tüll-Gardinen, Herren- und Damen-Wäsche, gestickte Streifen und Einsätze, schwarze spanische Spitzen, Torchon-Spitzen und Einsätze, grosse, schwarze Spitzen-Shawls, schwarze Guipure-Fichus und Barben, seidene Cachenez, Cravatten, Schleifen, Atlas-Unterröcke (farbig und schwarz), Fantasie-Unterröcke, Anstandsrocke in Flanell und Piqué, sowie alle Arten Schürzen etc.,

zu jedem auch **nur annehmbaren** Preis.

## S. Süss,

186

**6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.**

**Wollene Culten.**

Piqué- und Waffel-Bettdecken,  
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 5675

**Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.**

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,  
Rosshaare, Rouleauxstoffe.  
**Plumeauxstoffe.**

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Albrechtstrasse 33 kann Wäsche gemangt werden. 18837

## Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als sehr preiswerth

12952 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

## Kurzwaaren,

sämmtliche Artikel für Schneiderei, nur gut zu den billigsten Tagespreisen.

19306

**A. & M. Ohr, Langgasse 26.**

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Gold- und Silberborden werden zu den höchsten Preisen aufgekauft **Neuhäusergasse 20, eine Treppe hoch.** 18370

**Schuh-Fabrik**

20051

mit Dampftrieb  
von**Gotthard Enke in Großsch i. S.**

Verkaufsstelle:

**Wiesbaden, gr. Burgstraße 6, Wiesbaden,**  
empfiehlt**Ballschuhe** in Goldläser und Schwarz von 3 Mk. bis zu  
den elegantesten,**Lackstiefel und Lackschuhe** zu den billigsten Preisen.**Steinbalken (echte Richter'sche)**

in großem Format à 3 Mark,

hochleg. große Zimmer-Ampeln in farb. Glas per Stück  
3 Mk., Salontische mit f. Glasglocke per Stück 3 Mk.,  
fünftellige compl. Dierservice per Stück 3 Mk. liefert  
allein der 3 Mark-Bazar von**Otto Mendelsohn,**20065  
**Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).****Zur Haarpflege!**Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staats-  
ministerium u. Obermedicinalauschuß geprüfte u. genehmigte,  
owie v. allen Autoritäten begutachtete**Haarwasser v. Retter, München,**welches statt Del od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis  
in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend  
macht, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen u. befreit  
und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht.Zu haben um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **L. Schild, Langgasse 3,**  
und **C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.** 201

Kölnische Zeitung.	Mainzer Tagblatt —	Mainzer Zeitung.
Frankfurter Zeitung.	Frankfurter General-Anzeiger.	Neue
freie Presse.	Berner Bund.	Wiesbadener Tagblatt.
Darmst. Zeitung.	D. FRENZ IN MAINZ	Schwab. Merkur.
Wormser Zeitg.		Strasburg. Post.
Wälzer Kurier.		Nationalzeitung.
Nordd. Allg. Btg.	Annoucen-Expedition.	Mainz. Anzeiger.
Deutsche Weinzeitung.	Coblenzer Zeitung.	Rheing. Weinblatt.
Mainzer Journal.	Frankfurter Journal.	Berliner Börsen-
zeitung.	Germania.	Münchener Nachrichten.

**Wegen Aufgabe meines Lagers verkaufe ich**  
nachstehende Möbel unterm Selbstkosten-  
preis, als: Eine vollständige eichene Schlafzimmer-  
Einrichtung aus der Fabrik von Kleinle in Stutt-  
gart, 1 gepreßte Plüschgarnitur, 1 Rippgarnitur,  
1 Chaise-longue, 1 Klappstuhl, 2 Klavierstühle,  
3 vollständige französische Betten, 1 nussb. Büffet  
und 12 Schlafzimmerstühle, 1 nussb. Weißengschränk-  
chen, 1 eiserne Kinderwiege, 1 Consolischrank, 2 ovale  
Goldspiegel, 1 Nachtschub, 1 Ofenschirm, 1 spanische  
Wand.  
**Chr. Gerhardt, Tapezierer,**  
Langgasse 10, 1 Et.

**Buchstaben** aller Art werden prompt und billigt  
gestrichen **Frankenstraße 16, I. r. 8237**Im Liefern und Sehen von **Porzellan-Defen**, sowie im  
Umlegen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens  
19288 **Carl Zembrod, Ellenbogenstraße 7.****Wollene Herren- & Damen-Unterjacken,****Hosen, Kinderkleidchen, Handschuhe** in großer Auswahl.  
**W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.****Königliche Schauspiele.**

Samstag, 19. November. 218. Vorst. (24. Vorst. im Abonnement.)

**Ouverture von Ritter von Gluck.**

Neu einstudiert:

**König Richard III.**

Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.

Uebersetzt von W. A. Schlegel.

**Personen:**

König Edward IV.	Herr Rathmann.
Elisabeth, Gemahlin des Königs	Frl. Wolff.
Edward, Prinz von Wales, } Söhne des	Frl. Trarbold.
Herzog von York, } Königs	Frl. Bist.
George, Herzog von Clarence, } Brüder des	Herr Bed.
Richard, Herzog von Gloster, } Königs	Herr Köchy.
Ein Sohn } des Herzogs von	A. Reul.
Seine Tochter } Clarence	B. Metfest.
Herzogin von York, Mutter König Edwards IV.,	
Clarence's und Gloster's	Frau Rathmann.
Margarethe, Wittwe König Heinrichs VI.	Frl. Widmann.
Anna, Wittwe Edwards von Wales, Sohn	
Heinrichs VI.	Frl. v. Kolb.
Graf Rivers, Bruder der Gemahlin König	
Edwards	Herr Neumann.
Lord Grey, } deren Söhne	Herr Seitenhofer.
Marquis von Dorset, } erster Ehe	Herr Spieß.
Heinrich, Graf von Richmond	Herr Reuble.
Bischof von Ely	Herr Schott.
Herzog von Buckingham	Herr Rudolph.
Herzog von Norfolk	Herr Berg.
Graf von Oxford	Herr Kirpal.
Lord Hastings	Herr Dornewag.
Lord Stanley	Herr Langhammer.
Lord Lovel	Herr Börner.
Lord-Major von London	Herr Baumgras.
Sir Robert Bradenbury, Commandant des	
Tower	Herr Beilge.
Sir Thomas Vaughan	Herr Baumann.
Sir Richard Ratclif	Herr Kaufmann.
Sir William Catesby	Herr Aglitz.
Sir James Tyrrel	Herr Grobeger.
Sir James Blount	Herr Winta.
Ein Page	Frl. Hempel.
Erster Mörder	Herr Holland.
Zweiter	Herr Schneider.
Erster Bote	Herr Röhrle.
Zweiter	Herr Brining.
Dritter	Herr Dilger.
Der Geist Heinrich VI.	Herr Strecker.
Lords. Gefolge. Bagen. Bürger. Soldaten.	

Anfang 6<sup>1/2</sup>, Ende nach 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Sonntag, 20. November: Jean Cavalier.

**Aus dem Kunstleben unserer Stadt.****IV. Cyclus-Concert im Curhause.**

W. Das diesmalige Concert bot ein dreifaches Interesse, bedingt durch ein neues Concert für Violine und Violoncell mit Orchester von Johannes Brahms, sowie durch das Auftreten der Herren Joachim und Hausmann. Das Brahms'sche Concert ist nicht ein solches im allgemeinen Sinne des Wortes, ebensowenig wie die übrigen Concerte dieses Componisten. Sonst pflegt das Orchester nicht viel mehr als der dienende Bruder zu sein, der eigentlich nur zur Decoration der Principalfstimme vorhanden ist und der nur dann es wagt, sich mehr zur Geltung zu bringen, wenn diese schweigt. In den Brahms'schen Concerten sieht das Orchester der Principalfstimme resp. den Principalfstimmen als gleichberechtigter Factor gegenüber, ein Standpunkt, dem die künstlerische Berechtigung entschieden nicht abzuspüren ist. Alle größeren Formen der Orchestermusik haben sich allmählich aus unscheinbaren Anfängen zu der Höhe und Bedeutung unserer klassischen Meisterwerke entwickelt; weshalb sollte nicht nun auch das traditionelle „Concert“, welches beispielsweise der Symphonie gegenüber, vom rein künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, doch nur von untergeordneter Bedeutung ist, durch Erweiterung und Heranziehung des bisher mehr decorativen Factors zu größerer selbstständiger Betheiligung, auf eine Stufe gehoben werden können, welche es den übrigen großen Formen der Instrumentalmusik ebenbürtig an die Seite stellt? Das vorgestern zu Gehör gebrachte Concert, welches vom Componisten selbst dirigiert wurde, ist ein durchaus interessantes, gedankenreiches Werk; eine Fülle eigenartiger Züge tritt, wie sich das bei einem so selbstständigen Compo-

nisten, wie Brahms, von selbst versteht, auch in dieser Composition dem Hörer entgegen. Aus der engeren Verbindung der Principalsstimmen mit dem Orchester weiß der Componist ganz originelle, glänzende Klangeffekte zu erzeugen, wie denn überhaupt das ganze Werk in dieser Hinsicht durchweg exzellirt, ohne in Uebertreibungen zu verfallen. Der erste Satz schien sich am meisten dem Verständnisse des Auditoriums zu entziehen, mehr wirkte der Schluss, während das schöne Andante von zündender Wirkung war. Auf eine nähere motivirte Besprechung des Concertes nach einmaligem Hören muß ich verzichten, da mir die Partitur nicht vorgelegen hat. Ueber das Spiel des Herrn Prof. Joachim mich weiter auszulassen, halte ich für überflüssig; die Dynamik dieses Künstlers ist unübertroffen, die Objectivität seiner Darstellungswiese einzig in ihrer Art. Joachim hat sich in die Compositionen, welche er zum Vortrage bringt, derartig vertieft und eingelebt, daß man den Eindruck erhält, als wäre er der vom Schöpfungsdrang befeelte Componist, welcher, anstatt dasselbe in einem Zuge niederzuschreiben, dasselbe unmittelbar seinem Instrument anvertraut. Herr Joachim brachte außer der schwierigen Sonate „trillo del diavolo“ von Tartini noch als Zugabe Schumann's Abendlied. Auch Herr Prof. Hausmann steht vollständig auf der Höhe seiner Kunst: die Nuancirungsfähigkeit ist in hervorragender Weise ausgebildet, insbesondere ist es der warme, sympathische Ton, welchen er seinem Instrumente entlockt, der sofort den Hörer gefangen nimmt. Wunder schön spielte er Bargiel's stimmungsvolles, vom Curochester musterhaft begleitetes Adagio. Der Künstler gab als Zugabe eine mit unbekannter, etwas allfränkisch angehauchte zweistimmige Composition, in welcher er seine Virtuosität in der Beherrschung der Doppelgriffe bekundete. Das Curochester brachte an selbstständigen Orchesternummern eine Ouvertüre „Im Frühling“ von Klughardt, Fragment aus dem Concerto grosso in D-moll von Händel und die seltener gespielte Ouvertüre No. 2 zu „Leonore“ von Beethoven. Die Klughardt'sche Composition ist nicht bedeutend in der Erfindung, enthält jedoch sehr hübsche, ansprechende Momente, während im Allgemeinen die Form derselben doch nicht ganz der Plastik entspricht, welche man von einer Concert-Ouvertüre erwarten darf. Das Curochester fand in seinen Leistungen den berühmten Gästen würdig zur Seite.

### Lokales und Provinzielles.

\* **Aus dem Gerichtssaal.** Am 10. April d. J., am ersten Oftertage, landeten der Tagelöhner Philipp Dr. von Dieblich und der Dachdecker Wilhelm M. von Schierstein nebst mehreren anderen Leuten von einer Wasserpartie, die sie in einem von dem Schiffer Adolf Schröder II. in Schierstein entliehenen Nachen auf dem Rheine gemacht hatten, im Schleiersteiner Hafen. Nachdem sie ausgestiegen waren, kam eine andere Gesellschaft herbei, die aus dem Commis Rudolph von Dieblich, dessen Braut, dem Frä. Edinghaus von hier, zwei Schneidern und zwei Soldaten bestand. Diese wollten ebenfalls, obgleich es schon dunkelte, noch eine Nachenpartie unternehmen und fingen daher in eines der bereitstehenden Boote. Aber durch die Ungeschicklichkeit der Insassen klappte der Nachen, der mit der Kette noch an dem Anlegeplatz befestigt war, um und die ganze Gesellschaft fiel ins Wasser. Als Alle mit wassertriefenden Kleidern und zähneklappend wieder auf dem Trockenen waren, kamen die oben genannten Dr. und M. auf die Gesellschaft zu und wollten sie nicht fortliegen lassen, bis sie ihnen 4 Mk. für Hebung des gesunkenen Rahmes und Instandsetzung desselben bezahlt hätten. Als die Leute sich weigerten, erhob Dr. drohend den Stod und auch M. nahm eine Haltung an, die befürchten ließ, daß er bei einem Rencontre kräftig mit Hand anlegen würde. Um Streit und Gewalt zu vermeiden, ließ sich endlich Rudolph herbei, dem Dr. einen Siegelring als Pfand zu geben. Nachdem die jungen Leute bei dem Gensdarmen Anzeige von dem Vorfalle gemacht hatten, wurden Dr. und M. wegen Erpressung vor die Strafkammer gestellt. Der Herr Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft beantragte gegen Dr. 9 Monate und gegen M. 6 Monate Gefängnis. Die Kammer sah die Sache jedoch in etwas milderem Lichte an und verurtheilte Dr. zu 3 und M. zu 1 Monat Gefängnis und Beide zur Tragung der Kosten des Verfahrens. — An einem schönen Sonntagmorgen im Juli ging der Tagelöhner Johann Michel M. von Griesheim über Land. Als er in Höchst ankam, hatte er bereits mehrere Seidel Bier und einige Schnäpse hinter die Binde gegossen. Da er gerade an der Kirche vorbeiging, die er seit Jahren nicht besucht hatte, so „tappte er halt 'mal 'rin“. Erst kurze Zeit hatte der Gottesdienst begonnen und während die Gemeinde ein Lied sang, suchte S. sich wankenden Schrittes einen Platz ganz in der Nähe der Kanzel. Als die Gemeinde jetzt eine neue Strophe zu singen anhub, stellte sich der auffallende Kirchenbesucher auf, und gegen die Gemeinde gewandt, begann er mit beiden Armen den Takt zu schlagen. Der Pfarrer bestieg jetzt die Kanzel, um eine Ansprache an die Gemeinde zu halten. Hier lenkte nun der Unbekannte sofort wieder die Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher auf sich, indem er jedes Wort, das der Herr Pfarrer redete, nachsprach. Endlich verließ er in Begleitung des Kirchenbediensteten die Kirche. Wegen Störung des Gottesdienstes wurde S. zu einer dreitägigen Gefängnisstrafe verurtheilt. — Das 13 Jahre alte Schulmädchen Marie Kr. von hier, z. J. in Dienheim, wegen mehrerer Diebstähle angeklagt, ist zur heutigen Verhandlung nicht erschienen. Der Vater des Kindes kam jedoch und erklärte auf die Befragen, er lebe in zweiter Ehe; aber seine Tochter aus erster Ehe (die Angeklagte) harmonire weder mit ihm, noch mit seiner zweiten Frau, sondern treibe sich meist auswärts umher. Die Verhandlung wurde nochmals vertagt und beschloffen, die Polizei zu beauftragen, Näheres über den bermaligen Aufenthaltsort des Kindes zu ermitteln. — Der in vorgerückteren Jahren stehende Gastwirth und Epizeleträmmer Peter Joseph Dr. von Sossenheim wurde wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Am 14. Juni d. J. wurde der hiesige Pferdehändler Gerjon M. durch einen eben zugestellten Strafbefehl

in eine Geldstrafe von 2 Mk. genommen, weil er in der Nacht vom 8./9. Juni um 11<sup>1/2</sup> Uhr in seinem Hofe ein solches Geräusch verursacht habe, daß die Nachbarn in der Ruhe gestört worden sind. In der fraglichen Nacht wurde nämlich ein Transport von 11 Pferden in der Hofraithe des M. untergebracht. Der Pferdebesitzer tränkte die Thiere und da die Eimer nicht gepolstert waren, so entstand beim Wasserholen allerdings etwas Geräusch, das aber nach Ansicht des M. bei Weitem nicht so stark war, daß die Ruhe der Nachbarn gestört worden sei. M. rief gegen den Strafbefehl die richterliche Entscheidung an und machte in dem Termine vor dem Kgl. Schöffengericht geltend, zunächst habe er selber den Lärm nicht verursacht, sondern sein Pferdehändler August Jäger, zweitens bestritt er überhaupt, daß ein solcher Lärm durch den Gewerbebetrieb entstanden ist, daß die Nachbarn in ihrer Nachtruhe gestört worden sind, und drittens leugnete er, daß der Lärm abschichtlich und böswilliger Weise verursacht worden sei. Nichtsdestoweniger verurtheilte das Gericht den M. wegen Uebertretung des § 58 der Polizeiverordnung zu einer Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Haft. Gegen dieses Urtheil legte M. Berufung ein und die Strafkammer hatte heute über den Fall zu entscheiden. Dieselbe hob denn auch das erste Urtheil auf und sprach den Angeklagten von allen Kosten frei. Das Gericht, hieß es in den Urtheilsgründen, sei davon ausgegangen, daß nach dem vorliegenden Sachverhalt ein Verstoß gegen den § 360, 2 des Strafgesetzbuches hier nicht vorliege, da nicht erwiesen sei, daß der Angeklagte seinen Knecht beauftragt habe, das Tränken der Pferde in einer Weise zu treiben, daß dadurch die Nachtruhe gestört werde. Es würde sich nur fragen, ob nicht eine Uebertretung des § 58 der betreffenden Polizei-Vorschriften vorliegen könne. Danach solle allerdings derjenige bestraft werden, welcher durch lärmenden Gewerbebetrieb auf öffentlicher Straße oder unter freiem Himmel die Nachtruhe stört. Es könne nun dahingestellt bleiben, ob die Nachtruhe im vorliegenden Falle wirklich gestört worden sei oder nicht. Das Gericht gehe davon aus, daß der Knecht zwar im Auftrag seines Dienstherrn das Pferdetränken vorgenommen habe, aber diese Handlung sei nicht unbedingt mit Lärm verknüpft. Habe aber der Knecht seinen Auftrag so ausgeführt, daß dadurch ein ungewöhnlicher Lärm entstanden ist, so sei diese Handlung dem Knecht, nicht dem Angeklagten zur Last zu setzen. Daher habe auf Freisprechung des Angeklagten erkannt werden müssen.

\* **Der Bürger-Kusschuh** vermies gestern den neuen Fluchtlinienplan für die verlängerte Hellmündstraße an seine Budget-Commission, stimmte dem Fluchtlinienplan für die südliche Seite der Kapellenstraße zu und genehmigte mit allen gegen die Stimmen der Herren Securius, Febr, Post-Director Hofmann und B. Straus nach längerer Debatte, über welche ebenso wie über den sonstigen Verlauf der Sitzung in nächster Nummer berichtet werden wird, die Erbauung der Haupthalle der neuen Trinkhalle nach dem Vogler'schen Projecte zu dem Kostenanschlage von 130,000 Mark.

\* **Geistliche Vacanzen.** Die Pfarrei Dorsbach; kompetenzmäßiges Einkommen ca. 2252 Mk. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde. Bewerbungen sind an den Wahl-Commissionar, Herrn Consistorialrath Herdt in Nordenfanta zu richten. — Die Pfarrei Viden; kompetenzmäßiges Einkommen ca. 2095 Mk. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch das Königl. Consistorium.

\* **Die Candidaten der Theologie** August Balzer aus Diez, Adolf Dietrich aus Dieblich, Friedrich Sauer aus Herborn, Carl Spieß aus Bechtheim, Ludwig Weber aus Neuhaus bei Niederfeld haben die Prüfung pro licentia concionandi bestanden. Dieselben und mit ihnen die Candidaten der Theologie Tager aus Vorbeck und Obenaus aus Wiesbaden sind in das theologische Seminar zu Herborn aufgenommen worden.

\* **Personalien.** Pfarrer Adolph West zu Dorsbach ist gestorben. — Pfarrer Stahl zu Viden ist vom 1. Januar 1888 ab zum Pfarrer in Eich ernannt worden. — Eingeführt wurde am 9. October Pfarrer Dr. Lindenhein in Cleeberg, am 16. October Pfarrer Paul in Hadamar, am 30. October Pfarrer Wenzel in Schierstein.

\* **Der Wettkampf** zwischen dem Wiesbadener und dem Heidelberger „Football-Club“ auf dem Exercierplatz am Schiersteiner Weg, welcher infolge des eingetretenen kalten Frostes zweifelhaft geworden war, soll, nachdem der Boden wieder aufgethaut ist und das Barometer gestern auf erneute Kälte nicht schließen ließ, doch heute Nachmittag, um 2<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, stattfinden.

\* **Die Gesellschaft „Fraternitas“** hält heute in der „Kaiser-Halle“ ihre erste dieswinterliche Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball ab. Das in jeder Beziehung reich ausgestattete Programm verzeichnet Männerchöre von Goldmar, Wilhelm, Böhmsig und Silcher, welche von der unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Wilhelm Geis stehenden Gesangs-Abtheilung der Gesellschaft zum Vortrage gelangen. Für den instrumentalen Theil des Concerts haben verschiedene Kräfte ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Die übrigen Nummern des Programms bestehen in humoristischen Vieren und den Schluß bildet ein kleines Lustspiel „Die Festreuten“. Nach dem Concert findet ein Ball statt. Als Nachfeier wird am Sonntag Nachmittag eine gemütliche Zusammenkunft auf der „Dietzenmühle“ den Gästen der Gesellschaft noch einige heitere Stunden bereiten.

\* **Der „Katholische Kirchenchor“** feiert am künftigen Sonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, das Fest seines 25jährigen Bestehens. Er hat während des verflochtenen Vierteljahrhundert nicht nur nach bestem Können zur Verherrlichung des Gottesdienstes und katholischer Feste beigetragen, sondern durch Veranstaltung von Concerten auch erfolgreich für wohlthätige Zwecke gewirkt. Im vergangenen Jahre verwandelte er sich, um den Fortschritten unserer Zeit gerecht zu werden und in der Absicht,

seinen Zwecken besser dienen zu können, in einen gemischten Chor. Trotz seines 54jährigen Bestandes steht der Verein also gewissermaßen doch erst am Anfang seiner Entwicklung. Daß er da noch keine makellosen Leistungen aufweisen kann, wird jeder einsichtige Beurtheiler zugeben. Wenn er trotzdem Einladungen zu seinem bevorstehenden 25. Stiftungsfeste ergehen läßt, so thut er dies mit der Bemuthung, die ihm zur Vorbereitung weltlicher Feste nur in sehr geringem Maße zu Gebote stehende Zeit auf's Gewissenhafteste benutzt zu haben. Vormittags wird der Verein im Hochamte singen; für den Abend sind Chöre und Quartette von Breitenbach, Sellwig, Möhring, Jaspers, Abt, Krenger und Andre in Aussicht genommen. Daneben hat ein junger Violinkünstler seine Mitwirkung in zwei Nummern zugesagt. Hoffen wir darum, das 25. Stiftungsfest, das letzte unter dem gegenwärtigen Präsidenten, Herrn Prälaten Weyland stattfindende, möge bei den katholischen Gemeindegliedern nicht ganz theilnahmslos vorübergehen.

\* **Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend** hält morgen Sonntag den 20. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr, in Sonnenberg im Gasthause „Zur Krone“ eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Wanderlehrer Müller-Edersdorf einen Vortrag über „die Steigerung der Bodenerträge durch rationelle Stickstoffdüngung“ halten wird. Mitglieder des Casinos und Freunde der Landwirtschaft sind zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

\* **Handelsregister.** Eingetragen wurde, daß die Firma B. Bruch & Co. ihren Sitz nach Bockenheim verlegt hat.

\* **Klinik für Morphinumkranke.** Der praktische hiesige Arzt Herr Dr. Constantin Schmidt hat verlassene Woche durch Vermittelung der Immobilien-Agentur des Herrn J. Chr. Glücklich die „Villa Panorama“ auf eine Reihe von Jahren gemiethet, um in derselben mit 1. April 1888 eine Klinik für Morphinumkranke zu errichten, resp. sein bereits bestehendes derartiges Institut den Anforderungen entsprechend zu vergrößern.

\* **Befehlswechsel.** Herr Rentner Jacob Rückert hat 2 Nr 96 D.-M. Bauplatz an der Ecke der Adler- und Kellerrstraße für 4321 Mk. 60 Pfg. an Herrn Rentner Georg Habertorn hier verkauft.

\* **Das bevorstehende Jahr 1888** zeichnet sich vor vielen seinesgleichen dadurch aus, daß es nicht nur 53 Sonntage, sondern auch 53 Montage bringt. Weil das Jahr mit einem Sonntag beginnt und das gewöhnliche Jahr einen Tag mehr als 52 Wochen hat, so hat es 53 Sonntage. Weil aber das Jahr 1888 ein Schaltjahr ist, so bringt es noch einen Tag mehr und also auch den 53. Montag.

\* **Der steile Schulberg,** nach dem Michaelsberg zu, ist gestern Früh bei dem herrschenden Glatteis erst nach 8 Uhr, also nachdem außer den Lehrern die Hunderte der Elementarschüler bereits den Berg passiert hatten, mit Sand bestreut worden. Es wäre denn doch sehr zu wünschen und nicht minder nabeliegend, dies Geschäft im Wiederholungsfalle frühzeitiger vornehmen zu lassen, so daß die Benutzung der betreffenden, besonders jäh abfallenden Straße schon bei dem ersten Gang nach der Schule ohne Gefahr geschehen kann.

\* **Limburg, 18. Nov.** Die Notiz, Herr Gensdarm Schäfer von hier sei von Wilddieben erschossen worden, ist nicht richtig. Herr Schäfer versteht ganz munter seinen Dienst.

\* **Montabaur, 18. Nov.** Am hiesigen Schullehrer-Seminar ist der Lehrer Schöab zu Willmar als Hilfslehrer angestellt worden.

## Kunst und Wissenschaft.

\* **Frl. Rosa Duke** gastirt gegenwärtig am Hamburger Stadttheater mit unbedenktem Erfolge. Die Kritik rühmt einmüthig der Künstlerin hohe schaupielerische Befähigung und die „Domb. Nachrichten“ heben speziell von ihrer Antrittsrolle — der „Katharina“ in „Die bezähmte Widerspenstige“ — hervor, daß sie „in den einzelnen Situationen ihre Rolle mit Energie und Geschick durchgeführt und die rechten Töne und Geistes für unübertreffliche Raubheit ebenso sicher gefunden habe, wie für zornige Wuth und ohnmächtigen Hohn, für widerstrebende Furcht und schone Sanftmuth“.

\* **Im Berliner Concerthaus** wurde das 4000. Concert festlich begangen. Bilse selbst, der sich in's Privatleben zurückgezogen hat, war aus Biegung herbeigekommen, um sich noch einmal wieder mit dem Publikum in Verbindung zu setzen, und nachdem Herr Meyder, der jetzige Orchesterleiter, den ersten Theil des Concerts dirigirt hatte — in welchem auch Frau Intime Ritter-Häder, eine schnell beliebt gewordene Sängerin, und Frl. Elisabeth Magniak, eine tüchtige russische Pianistin, Vorträge übernommen hatten, — trat Bilse auf das Podium, von einem Prolog von F. Müller-Saalfeld, den Herr Wittmann schwungvoll sprach, und von einem Orchesterfuch begrüßt. Mit alter Frische dirigitte er eine Reihe seiner früheren Repertoirestücke, und nach seinem „Hochzeitstreigen“, der den Schluß machte, wollte des Jubels der Anwesenden kein Ende werden. Erneuter Tusch, Vorbeerklänge, stürmisch begehrtes und freundlich gewährtes Da capo des Walzers! Aber auch Herrn Wedding, dem Besitzer des Hauses und Begründer des Unternehmens, fehlte es nicht an einer Einbildung; junge Damen verehrten ihm und seinem Hause ein prachtvoll gesticktes Banner zum Andenken, das an der Rückwand des Orchesters aufgestellt wurde. Die „Eiserne“ Office, in welcher die „Concerthaus-Zeitung“ hergestellt wird, hatte eine künstlerisch ausgestattete Freizeitszeitung bedacht, die im Titelbilde eine hübsche Ansicht des Concerthauses und die wohlgeordneten Porträts von Herrn Wedding und den Herren Bilse und Meyder zeigte.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

\* **Ernennungen und Auszeichnungen.** Der Oberstudienrath Dr. Kläber in Stuttgart wurde an Stelle Friedrich Theodor Bischoff zum Professor am Stuttgarter Polytechnikum ernannt. Der Großherzog von Hessen hat dem Conservator Hauser (München), dem Restaurateur der Holbein'schen Madonna, und dem Darmstädter Galerie-Inspector Hofmann die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. — Klara Ziegler gastirt soeben mit großem Erfolge in Altenburg. Am Dienstag überreichte ihr der Großherzog während der „Phigeneia“-Vorstellung die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft mit der Krone.

\* **Die nationale Kunstgewerbe-Ausstellung,** welche im nächsten Jahre zu München stattfinden soll, soll preussischerseits in ganz hervorragendem Maße beschützt werden. In vergangener Woche weilten die Geheimrath v. Lüders, Baurath Heiden und Kunstgewerbe-Director Gwold von Berlin in München, um im Auftrage des preussischen Handelsministeriums über die Betheiligung Preussens an der Ausstellung mit dem Directorium zu conferiren. Als Ergebnis der Verhandlungen ist zu constatiren, daß das preussische Landes-Comité einen Gesamttraum von 2200 Quadratmeter Bodenfläche zu dem Zwecke sich vorbehalten hat, innerhalb dieses Raumes eine große Collectiv-Ausstellung der gesammelten preussischen Kunstindustrie zu arrangiren. In Folge dieser starken Betheiligung des größten deutschen Bundesstaates, welche an Umfang fast das Doppelte der preussischen Mittheilung in der Ausstellung vom Jahre 1876 beträgt, mußte bereits jetzt schon die Erweiterung der Ausstellungsbauten umlocher in Erwägung gezogen werden, als nach vorliegenden Mittheilungen der Raumbedarf der badischen und sächsischen Aussteller sich gegen das Jahr 1876 etwa verdreifachen dürfte.

## Neueste Nachrichten.

**San Remo, 18. Nov.** Der Zustand des Kronprinzen hat sich verschlimmert. Die Diagnose stellte den Krebs fest. Es ist die Ansicht der Aerzte, daß die Gefahr imminent (drohend) ist. (N. H.)

**Berlin, 18. Nov.** Der neuliche Citer-Erguß aus dem Kehlkopf des Kronprinzen machte angeblich die Prognose ungünstig. Zweifellos liegt eine Krebsverwundung vor. Die ausgeworfenen Theile sind Krebszellen schlimmer Natur. Nach dem „Berl. Tageblatt“ sind alle unteren Gewebe angegriffen und voll Krebszellen.

**Berlin, 18. Nov., 1 Uhr 18 Min. Mittags.** Kaiser Alexander und Prinz Wilhelm stiegen vor dem Votisch-Hotel aus und schritten die Front der Ehren-Compagnie ab. Die Kaiserin von Rußland und die Prinzessin Wilhelm verblieben im Wagen. Der Kaiser von Rußland trat alsdann in das russische Votisch-Palais ein, woselbst der Kaiser den selben aufs Herzlichste begrüßte. Prinz Albrecht, Prinz Leopold und die Prinzen und Prinzessinnen, welche sich auf dem Bahnhofe eingefunden hatten, begaben sich sämtlich nach der russischen Votisch. Nach der Ablieferung der 3 Fahnen des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments in dem Votisch-Palais erfolgte der Vorbeimarsch der Ehren-Compagnie, während beide Kaiser am Fenster standen. Kaiser Wilhelm fährt soeben nach beinahe dreihundertstündigem Verweilen nach seinem Palais zurück, von lebhaften Zurufen des massenhaft versammelten Publikums begrüßt. Kaiser Wilhelm und die preussischen Prinzen trugen russische Uniformen und Orden. Um 1 1/2 Uhr machte der Kaiser von Rußland dem Kaiser Wilhelm einen Gegenbesuch, begleitet von dem General der Infanterie Grafen von Werder. Das Aussehen Kaiser Alexanders ist ganz vorzüglich.

1 Uhr 40 Min. Mittags. Auf Wunsch des Kaisers und in Rücksicht auf das Befinden des Kronprinzen erfolgte Abbestellung der Gala-Oper. Der Kaiser von Rußland kehrte nach halbständigem Verweilen aus dem Palais Kaiser Wilhelms zurück. Später machte der Kaiser von Rußland den anwesenden Prinzen einen Besuch.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

## Wie schützt man sich vor Täuschung

beim Kaufe der allgemein beliebten Rch. Brandt'schen Schweizerpillen? Indem man vor Allem auf den Vornamen Rch. Gewicht legt. Ferner wissen alle Freunde der Schweizerpillen, daß jede Schachtel mit einer Gebrauchsanweisung umgeben ist und diese letztere durch ein leichtes Gummibändchen festgehalten wird; man nehme daher beim Kaufe diese Gebrauchsanweisung ab und überzeuge sich sofort, daß auf der runden rothen Etiquette mit schwarzen Buchstaben die im Kreise gesetzten Worte „Apotheker Rch. Brandt's Schweizer-Pillen“ stehen. In der Mitte des rothen Grundes muß sich ein weißes Kreuz und darauf der Namenszug Rch. Brandt befinden. Wer ganz sicher gehen will, der schneide sich diese Zellen aus seiner Zeitung und vergleiche beim Kaufe! Preis 1 Mk. in den Apotheken. (Man.-No. 9500.) 7

## Apotheker Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller)

ist in Schachtel 1 Mark erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Diebrich, Diez, Wehlar, Goblentz, Sockheim. (M.-No. 2900.) 6  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden  
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

# Ausverkauf

von

**Tapeten, Teppichen, Möbel- und Portièrre-Stoffen,  
Gardinen, Decken etc. etc.  
wegen Geschäfts-Verlegung.**

Um unsere neuen Locale (**Friedrichstrasse 10**) möglichst mit nur neuen Waaren eröffnen zu können, beabsichtigen wir, unsere **vorhandenen** Waarenbestände, sowie die in Folge **früherer** Abschlüsse in diesem Monate noch einlaufenden Waaren

**zu ermässigten Preisen**

zu verkaufen. **Reste und Coupons** geben wir

**zu ganz besonders billigen Preisen**

ab. Unser Lager ist in allen einschlägigen Artikeln auf's Beste assortirt und führen wir bekanntlich vorherrschend **1a Qualitäten.**

Auch während des Ausverkaufs stehen Muster gerne zu Diensten.

**J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.**

15569

## Gartenbau-Verein.

**Heute Samstag den 19. November Abends 6 Uhr**  
in der Turnhalle der hoh. Töchter Schule (Louisenstrasse):

- 1) Vortrag des Herrn **Joseph Herbeck** über „Krankheiten der Obstbäume, deren Verhütung und Heilung“.
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen, doch können dieselben an der Verloosung nicht theilnehmen.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Fraternitas“.

**Heute Samstag den 19. November Abends 8 Uhr** findet unsere Veranstaltung in der „Kaiser-Halle“ durch

### Concert und Ball

statt, worauf wir unsere Mitglieder, sowie die verehrlichen Gäste aufmerksam machen.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

220

Der Vorstand.

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

**Heute Samstag den 19. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr:**  
General-Versammlung im Vereinslocale.

- 1) Berathung über event. Beitritt zum „Deutschen Kriegerbund“ bezw. „Nass. Kriegerverband“.
- 2) Christbaum-Verloosung.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache wird um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht.

193

Der Vorstand.

## Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstrasse 16, P. r. 11020

## Winter-Tricot-Tailen

mit eingewirktem Futter von **Mk. 3,50 an.**

## Winter-Tricot-Kleider

mit eingewirktem Futter von **Mk. 2,75 an.**

## Winter-Tricot-Anzüge

von **Mk. 5,— an.**

## Tricot-Untertaillen.

Einen Posten zurückgesetzte

## Tricot-Tailen und Tricot-Kleider

offerire ich

**weit unter Herstellungswerth.**

## W. Thomas,

23 Webergasse 23.

268

Spezial-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

## Teppiche, Tischdecken, Stuhlbornen

verkaufe ich jetzt

18520

**zu und unter Einkaufspreisen.**

## W. Henzeroth,

17 gr. Burgstrasse.

gr. Burgstrasse 17.

Ueberraschend grosse und schöne Auswahl bietet in diesem Jahre das

# Spielwaaren-Magazin von Schian & Cie.,

**3 Webergasse 3,**

und empfiehlt als **Specialität: Puppen und Puppen-Artikel**, Gestelle in allen Arten das reichste Sortiment in Köpfen, Täufelinge, ganz aus Holz geschnitten, das anerkannte Beste für kleine Kinder.

**Gelenkpuppen** in allen Grössen von der einfachsten bis hochfeinsten Waare.

**Fertige Puppen-Kleider, -Mäntel, -Hüte** solidester Arbeit. **Schuhe und Strümpfe** in allen Nummern und Farben.

Wir heben noch **besonders** hervor, dass wir in vergangener Saison mit den oben angeführten Artikeln fast ganz geräumt haben und so in der Lage sind, unsere werthen Abnehmer mit **neuen Waaren** der besten Fabrikate zu bedienen. Das **Ankleiden von Puppen** wird ganz nach Wunsch ausgeführt; **Bestellungen** werden bis **10. December** angenommen. **Reparaturen an Puppenkörpern** sofort.

19198

**Billigste, aber feste Preise!**

**Nur eine Ziehung** bestimmt am 27. December und folgende Tage.

**Letzte Lotterie der Stadt Baden-Baden.**

5000 Gewinne i. W. von **Mk. 250,000**

Hauptgewinne i. B. von **Mk. 50,000, 25,000, 10,000 u. f. w.**

Loose hierzu à **Mk. 2.10**, 10 Stück **Mk. 20**, versendet das General-Debit von **Moritz Heimerdinger** in **Wiesbaden** und **Baden-Baden**. Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen. Auch sind die Loose zu haben bei **F. de Fallois**, Langgasse 20, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse No. 32, **Th. Wachter**, Langgasse 31. 18360

## Tuch-Handlung, Herren- und Knaben-Kleider-Stoffe, Reise-Decken, Plaids, Bett-Decken,

reine Wolle in weiss, roth, bunt und naturfarbig, **Pferde-Decken**, blauen **Deckenstoff**, weissen **Fries**, **Wagen- und Billard-Tuch**, farbige **Tuche** für Stickereien empfiehlt in grosser Auswahl

**Hch. Lugenbühl,** 15486

**6 kleine Burgstrasse, „Cölnischer Hof“**,

Agentur der allgem. **Versorgungs-Anstalt** im Grössherzogthum **Baden (Lebensversicherung)**.

**Gummi-Waaren-Bazar** (H. 6660b)

**Mannheim. E. 3. 1.**

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

**Klavierstühle** v. Lebert u. Stark (2. Theil) zu kaufen gef. Offerten unter **H. D. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19830

## 5000 Meter Reste

der besten baumwollenen **Hemden- u. Unterzeug-Flanelle** in prachtvollen neuen Mustern, wasch-echt, per Meter 40, 50 und 60 Pfg.

19650 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

## P. W. Lottré,

**S Marktstrasse S, Marktstrasse S,**

empfiehlt 16252  
für **Herbst- und Winter-Saison**  
ganz besonders preiswerth:  
**Wasch- u. Wildleder-Handschuhe** für Damen und Herren  
in verschiedenen, sehr guten Qualitäten,  
Glacé-Damen-Handschuhe 4- u. 5kn. . . . 1.50,  
" (Marke „Hundeleder“) für Damen . . . 2.50,  
" " " " Stepperf. Herren 3.-,  
alle Sorten in Wolle, gestrickt und Tricot, einfach u. gefüttert v. 50 Pf. an, gestrickte **Kinder-Handschuhe**.  
**Besondere Farben und Längen** werden in kürzester Frist auf Bestellung geliefert.  
Handschuhe werden gewaschen per Paar 20 Pf.

## Muffe

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

19688 **Georg Schmitt**, Langgasse 9.

**Tannusstrasse 16** sind preiswürdig zu haben  
**2 nussbaumpolierte Betten**,  
**1 Bücherschrank**, **1 Spiegelschrank**, **1 zweithürige**,  
**polierte Kleiderschrank**, **2 nussb. Ausziehtische**. 18970

# Für Herren!

Die jetzt so sehr beliebten

## Havellock's

sind in allen möglichen Stoffen und größter Auswahl vorrätig bei

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

**Wollene Kinderkleidchen & -Röckchen,**  
Jäckchen und Hosen empfiehlt ausnahmsweise sehr billig  
**E. Grünewald,**

18869 Launusstraße 26 im Kurwaaren-Geschäft.

**Stramin-, Leinen- und Fries-**  
**Stidereien, Smyrna-Knüpfs-Arbeiten,**  
**Holz-, Korb- und Lederwaaren,** sowie  
alle **Materialien** für Handarbeiten  
in bester Qualität empfiehlt

17495 **Conrad Becker,**  
Langgasse 53, am Kranzplatz.

**Stickmuster zum Aufplätten**

empfehlen in reicher Auswahl  
18961 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Das vollst. „**Vater Unser**“

auf silberner 20 Pf.-Münze à Mt. 1.— franco (Briefmarken)  
und alle grav. Bettelminzen, Stempel etc. sendet  
35 (H. 65920) **Aug. Paul, Frankfurt a. Main.**

**Ausverkauf**  
von Glas- und Porzellanwaaren

grosse Burgstrasse 13  
im ersten Stock.

Ich mache besonders aufmerksam auf **Kaffee-**  
**service, Waschtisch-Garnituren, Wein-**  
**und Wassergläser, Tassen, Teller etc.,** sowie  
eine Anzahl **Vasen** und sonstige **Decorations-**  
**Gegenstände,** welche bedeutend unter **Kosten-**  
**preis** abgegeben werden.

18923 **Jacob Zingel,**  
13 grosse Burgstrasse 13.

## Wegzugshalber

ein großer **Spiegel** mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch,  
1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelsheidstr. 73, II. 19619

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, poliert und  
repariert. **A. May, Stuhlmacher, Raurachstr. 8** 7691

Ein neues, vollständiges **Wiesner-Fuhrwerk** ist preis-  
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 19748

## Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen**  
und **Ruhrort-Duisburg,** sowie allen größeren Zwischen-  
stationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.  
Nähere Auskunft erteilt die Agentur **Dieblich.**  
18303 **J. F. Hillebrand.**

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes hier verkaufe  
ich sämtliche Waaren

unter dem Selbstkostenpreise.

Als **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich:  
**Taschentücher, Spitzen, Fagonsachen** etc. Günstige  
Gelegenheit zum Einkauf von **Handtüchern, Teller-**  
**tüchern, Damasten, Madapolame, Klöppel-**  
**Spitzen** für Ausstattungen und Decken zu  
Spottpreisen. Nur noch einige Wochen.

19421 **Josef Halla,**  
Kirchgasse 23, 1 Stiege.



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

**Elsässer Manufactur-Geschäft**

von **Fr. Perrot.** 17627

Spezialitäten: **Schwarze Woll-**  
**stoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, Elsass.**  
**Grundentuche, Figurenmuster** etc.,  
— auch in Reste nach Gewicht. —

## Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

**Dr. Popp's Anatherin-**  
**Mundwasser**

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle  
Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit  
**Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta**  
stets gesunde und schöne Zähne erhält.

**Dr. Popp's Zahn-Plombe** ist das Beste  
zum Selbstversetzen hohler Zähne.

**Dr. Popp's Kräuter-Seife,** gegen Haut-  
ausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

**Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife,** feinste Toiletseife.  
Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth., Schellenberg's**  
**Antisapothek, H. J. Viehove, W. Vietor.** 263

## Reitsättel.

Einige gebrauchte **Herren- und Damen-Reitsättel,** noch  
in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei  
19674 **Franz Alf, Wilhelmstraße 30.**

## Pferde- und Visitenleder

in verschiedenen Stoffen und Farben empfiehlt  
19895 **Franz Becker, Sattler, II. Burgstraße 8.**

**Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten  
werden zu außergewöhnlich billigen Preisen  
angefertigt Röberallee 4, 1 Tr. hoch. 19383

## Hobelbank,

eine gebrauchte, gesucht. Näh. Schulberg 19. 19481

**S**chwarze und farbige Kleiderstoffe in reicher Auswahl.

**H**erren- und Damen-Modell- und überziehende billigen bis eleganten.

**A**uswahl in Stoffen, Teppichen, Vorhängen, Bettzeugen.

**A**uswahl in Herren-, Damen- und Kinderkleidung unter Garantie.

**P**olstermöbel, Stühle und Betten. Complete Ausstattungen.

**E**leganter Sitzwinkel bei Anfertigung nach Maß garantiert.

**B**etten- und Stühle für Damen und Kinder, reichhaltig sortirt.

**T**apeten, Kissen- und Vorhangstoffe.

**S**chlirme, Stühle und Bettzeug, Unterzeug und Sackbullen.

# Waren = Abzahlungs = Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in anerkennendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Stunden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Abzahlung.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

### Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Rüschen**, **Hauben** und **Fichus**.

Die neuesten **Muster** und **Moden** in

**Taschentüchern** in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

== **Fertige Taschentücher mit Namen.** ==

**Grosse Auswahl in Schürzen.**

19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

**Theodor Werner,**  
**Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche**, **Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

## Gefällige Aufträge

zur

### Anfertigung von Wäsche aller Art für Weihnachten

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

**Geschwister Strauss,**

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

18386

#### Eine Parthie

**Handarbeits- und Plüsch-Tücher** in feinen Farben  
à Mk. 3.50.

**Winter-Handschuhe** in Wolle und Seide, gefüttert, mit  
Pelzbesatz, extra warm, von 50 Pf. an.

**Merino-Gesundheits-Unterjacken** für Damen und  
Herren à 85 Pf.

**Filz-Pantoffeln** mit Ledersohlen à Paar Mk. 1.20.

**J. Keul, 12 Ellenbogen- 12,**  
gasse

19880 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

#### Atelier der Viotor'schen

**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,**

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

**Leinen-Stickerelen:** Tischläufer, Servirtisch-, Tablett-  
Decken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kinderlätzchen,  
Bettaschen, Bürstentachen, Wandschoner etc. etc. in stil-  
vollen Mustern zu sehr billigen Preisen, aufgezeichnet,  
angefangen und fertig.

**Uebernahme von Wäsche-Stickerei.** 17147

3000 Meter

#### Kleiderstoff-Reste

in allen uni Farben, Carreaux und Streifen in guten,  
reinwollenen und halbwollenen Qualitäten,

zu Weihnachts-Geschenken sehr passend,  
werden bedeutend unter Einkaufspreis  
abgegeben.

19651 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

#### Unterhosen, Unterjaden,

halbwollene und wollene Hemden für Herren, Frauen und  
Kinder, soeben wollene, gewobene und gestricke Wämse, rothe,  
braune und graue Jagdwesten in allen Größen, sowie Halstücher,  
Handschuhe, Winterkappen empfiehlt in größter Auswahl billigst  
18 Metzgergasse, **Heinrich Martin, Metzgergasse 18.**

18419

# Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

**Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.

**Eduard Böhm**, Adolphstraße 7.

**Aug. Engel**, Hofl., Tannusstraße 4.

**Joh. Rapp**, Goldgasse 2.

**Wilh. Braun**, Moritzstraße 21.

**P. Hendrich**, Dambachthal 1.

**Aug. Helfferich**, Hofl., Bahnhofstr.

**C. Reppert**, Adelsheidstraße 18.

**Aug. Korthener**, Kerosstraße 26.

**Chr. Keiper**, Webergasse 34.

**E. Moebus**, Tannusstraße 25.

**F. Blank**, Bahnhofstraße.

**G. Mades**, Rheinstraße 36.

**G. von Jan**, Michelsberg 22.

**J. Klüb**, Karlstraße 2.

**F. Klitz**, Ecke der Röder- u. Tannusstr.

**C. Bender** in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

92

## Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, lamm ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.  
17597 Achtungsvoll **W. Wenzel**.

## Nürnberger Lebkuchen.

Den Empfang der ersten Sendung echten Nürnberger Lebkuchen in allen Sorten und Packungen erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

19676

**J. M. Roth**, große Burgstraße 1.

## Braunschweiger Gemüse-Conserven,

vorzügliche Qualitäten, billige Preise.  
Haupt-Depot bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 19926

## Teltower Rübchen, ital. Maronen

in frischer Sendung empfiehlt billigt!

19543

Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Pfund	Pfund
20 Pfg.	50 Pfg.
25 "	60 "
30 "	75 "
40 "	80 "

**J. Rapp**, Goldgasse 2.

19922

**Ital. Dauer-Maronen** per Pfd. 22 Pf.

**Tyroler Edel-Maronen** „ „ 32 „

19250

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Per Pfund **Apfelschnitzen** per Pfund  
50 Pfg. 50 Pfg.

19923

**J. Rapp**, Goldgasse 2.

## Äpfel.

Verschiedene Sorten Kochäpfel und Reinetten sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wellstraße 15, Stb. B. 19787

**Groß. Edel-Kastanien** (große, süße Frucht) per Pfd. 8 Pfg. zu haben Karstraße 2, zwei Etiegen rechts. 19745

Specialität: „Zischwein“,  
eigenes Wachsthum, à 60 Pf. und 70 Pf. p. Flasche.  
Vorzügliche Qualität.  
Zu einem Versuche ladet höflichst ein  
19924 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

## Echte Champagner-Weine

vom Hause

(H. 65620)

**Fr. Strub & Co. Reims,**

Nachfolger: **Euler & Blankenhorn,**

**St. Ludwig (Elsass),**

in 4 Qualitäten

Béasse Sec (trocken) — Sportsmann's demi Sec (halbtrocken)  
Carte noire — Carte blanche.

Preis-Courante zu Diensten.

35

Hauptagentur: **C. Schaab**, Bingen.

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von **Carl Schmidt**, Karlstraße 17, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein, Rheinhessische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538



Zu haben in sämtlichen  
besseren

Colonialwaaren-

und

18230

Delicatessen-Handlungen.

Vertreter:

**Adolf Klingsohr,**

Saalgasse 5,

Wiesbaden.

Dttd. Mk. 2,20. Die beliebtesten

## Frankfurter Würstchen

von **C. G. Hartmann**, gr. Eschenheimergasse.

17856

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.



# Sargmagazin

von

## M. Römelsberger,

22 Saalgasse 22. 19622

### Spiritus

für Brenn- und gewerbliche Zwecke,  
per Liter 75 Pfg.

19215

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

### Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,  
Kobdergruber Briquettes, kiefernes ff. Anzinde-  
holz, sowie buchene Brennholz, buchene Holzbohlen,  
Kohlstücken und Patent-Feueranzünder empfiehlt  
13168 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

### Ein Regulier-Füllöfen,

fast neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnen-  
bergerstraße 11. 16495

### Porzellan-Ofen,

mehrere gebrauchte, sind, um damit zu räumen, billig ab-  
zugeben. W. L. Risch, Porzellan-Ofen-Geschäft,  
Wörthstraße 1.

Reantir-Füllöfen zu verl. Näh. Adelheidstr. 12, III. 18876

Eine moderne, neue, vierschubladige Kommode ist billig zu  
verkaufen Wolframstraße 18. 18465

### Guterhaltene Weinfässer

von 1/1, 1/2, 1/4 Stück, sowie Orbst zu ver-  
kaufen bei Küfer Deusser, Hellmündstraße 45. 10783

## Wohnungs-Anzeigen.

#### Gefuche:

Ein Laden mit Wohnung, welcher sich zur Errichtung eines  
Spielwaaren-Geschäftes eignet, wird in Wiesbaden zu  
mieten gesucht. Offerten unter P. B. 47 an die Exp. 20007

#### Angebote:

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, 1 Stiege, ein gut mö-  
bliertes, schönes Zimmer auf 1. December billig zu vermieten;  
auf Wunsch werden auch zwei ineinandergehende Zimmer  
event. an zwei Personen abgegeben. 18710Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.  
Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 8, I, möbl. Zimmer billig zu verm. 18517

Bleichstraße 9, 2 St. I, möbl. Zimmer preisw. zu verm. 19216

Bleichstraße 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425

Dambachthal (Neubauerstraße 4) möbliertes Zimmer  
zu vermieten. 19927

### „Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Kurhause, ist eine  
herrschafst. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz  
oder getheilt zu vermieten. 15287Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Por-  
zellanfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart.,  
an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern,  
1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar  
oder früher zu vermieten. 12139Langgasse 4 ein möbliertes Zimmer auf gleich an  
einen Herrn zu vermieten. 19522Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen  
Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder  
unmöbliert zu vermieten. 12404Rheinstraße 3, Bel-Etage, nahe dem Curgarten,  
großes Zimmer mit Balkon  
für 1-2 Personen mit Pension zu vermieten. 19451Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern,  
Balkon und Zubehör zu verm. 7945Höderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind  
zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1-4 möblierte  
Zimmer mit oder ohne Pension. 11061Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut  
möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 11432Taunusstraße 9, I links, möbl. Bel-Etage, auch  
einz. Zimmer und Pension. 19770Wörthstraße 4 ist der 3. Stock von 6 geräumigen  
Zimmern und Zubehör billig zu ver-  
mieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Möblierte Zimmer (1-2) zu verm. Adelheidstraße 16. 18714

Möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, sehr gut  
u. billig Hellmündstraße 21, Bel-Etage. 17957

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, B. 17781

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dogheimerstr. 2. 15983

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 2242

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension  
gleich zu vermieten Jahnstraße 17. 17936Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht  
zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und  
Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenestraße 19. 19511

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 11. 17770

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten  
Wellstraße 7, II. 14152

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-St. 19446

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 45, Hth. 1 St. 19031

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 18648

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1 St. 19799

Ein Herr kann gegen mäßiges Honorar Wohnung und  
Pension erhalten Platterstraße 2, Parterre. 19200

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 18908

Ein möbl. Frontispiz-Zimmer zu verm. Helenestraße 1. 19478

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 19932

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Dirschgraben 7,  
2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 27. 19361

Zwei reisl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 19675

Reisl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Weberg. 44, Hth., 3 St. 18753

### Frau Dr. Philipps,

### „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf  
der Sonnenseite Taunusstrasse

No. 23, 2. Stock. 18203

### Familien-Pension

Rheinstraße 7.

15481

Villa Elisa, Höderallee 24, Parterre, möblierte  
Zimmer mit oder ohne Pension

zu vermieten. 14763

## Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(17. Forts.)

Caja's Debüt stellte sie mit einem Schlage auf die Höhe der öffentlichen Meinung; jede Ankündigung ihres Auftretens füllte fortan das Haus. Das Schauspiel gewann durch sie in diesem Winter ein Uebergewicht gegenüber der Oper; es wurde vorzugsweise besucht, lebhaft besprochen. Fräulein Thissow war nach kurzer Zeit das verwöhnte Kind des Publikums, wie des Directors, der in ihr die piece de resistance seiner ganzen Unternehmung sah und ihre Partei, den neidischen Intriguen der Collegen gegenüber, so energisch nahm, daß sie unter Letzteren als regierende Königin galt.

Caja nahm dies mit der unbekümmerten Weise auf, die ihr von jeher eigen gewesen. Sie ließ sich mit Beifall, mit Blumen und Geschenken überschütten, als versetze sich das von selbst. Reinerlei Huldigung schien sie zu überraschen, oder gar zu erregen; sie empfing Alles wie ein beschenktes Kind, das sich herzlich wenig um den Geber kümmert, selbst wenn die Gabe sein Entzücken erregt. Dieser Zug, der sich auch Streben's gegenüber nicht verleugnete, mißfiel Paul und er hielt damit nicht gegen Caja zurück. Seit er wieder eine Art von Familienleben mit ihr theilte, hatte er seine Mentorrolle von Neuem aufgenommen und bildete in dem Strom von Licht, der die Laufbahn der Gefeierten übersfluthete, den ernststen Schlag Schatten. Zuweilen scherzte sie seinen Tadel hinweg, zuweilen machte derselbe sie ungeduldig bis zur Unart gegen ihn. Selten konnte sie es ihm recht machen, nur dann, wenn sie auf den Brettern erschien, gewann sie ihm ungetheilte Bewunderung ab.

Es war, als sei in letzter Zeit erhöhtes Leben in der Künstlerseele erschlossen, ihr Talent schwang sich glorreich auf. Die mächtigen Wirkungen, welche ihr früher der Blitz des Genies gezeitigt, schienen jetzt einem stetigen, verborgenen Feuer zu entstammen. So oft Paul dies zum Bewußtsein kam, richtete sein Auge sich fragend und doch wieder zweifelnd auf Ferdinand. Der schöne Kapellmeister war einer glühenden Leidenschaft für Caja hingegeben, das sahen, das besprachen Viele, und die öffentliche Meinung hatte das Paar schon vereint. Obgleich Paul wußte, daß von einem Verhältniß zwischen Beiden bis jetzt nicht die Rede war, gaben ihm die Beziehungen, welche er täglich zu beobachten Gelegenheit hatte, doch zu denken, und die Widersprüche des Benehmens Caja's gegen ihn selbst waren nicht gemacht, die Klarheit seines Urtheils über sie zu erhöhen.

Ferdinand sah um so klarer. Das seine Fühlen seiner eigenen Liebe ließ ihn die Quelle dieser Widersprüche, das Reimen und Wachsen einer Empfindung errathen, die Caja fest umspinnen hielt, ehe sie selbst sich dessen recht bewußt war. Am Auge und Ohr des jungen Mädchens war bereits zu viel vorübergegangen, um sie das Leben mit dem arglosen Blick eines Kindes betrachten zu lassen; das Weib in ihr schlummerte aber noch, als sie die Bühne betrat. Nun drängten ihr auf jedem Pfade Anforderungen des Herzens entgegen. Derselbe Hauch der Leidenschaft, dem sie als Künstlerin vielgestaltiges Leben verlieh, wandelte in Ferdinand's poetischer Gestalt an ihrer Seite, folgte ihr als feuriges Werben Vieler. Daß nur Paul ihr in immer gleicher Gelassenheit gegenüber stand, reizte und kränkte sie. Nie zuvor hatte sie darüber nachgedacht, wie lieb sie ihn habe, und daß er von Anfang an einzig in der Welt für sie gestanden. Nun empfand sie es. Daß sie gerade ihm weniger gefiel als allen Anderen, weckte erst ihren Trost, dann ein Verlangen ihn umzustimmen, welches für ihr sorgloses Naturell eine neue Erfahrung war. Bald hatten ihre Gedanken nur noch das eine Ziel. Aus jedem seiner Worte, aus seinen Mienen las sie, was sie bedurfte, selbst der Ernst, den er ihr zeigte, der Tadel, den er aussprach, galt ihr als Beweis seines tieferen Interesses. Ließ sie sich zu einer Aeußerung ihrer Empfindungen hinreißen, so fühlte sie doch heraus, daß er ihr in voller Freiheit gegenüber stand. Dann bäumte sich ihr Mädchenstolz um so höher, als sie sich von ihm durchschaut wähnte, während

kaum noch eine vorüber gleitende Ahnung ihm verrieth, was in ihr stürmte und nur das plötzliche, gewaltsame Umschlagen ihres Tones ihn verdross und erkältete.

Derselbe Stolz, welcher sich oft so tief verletzt fühlte, trat eben so oft als Bundesgenosse der bewußt gewordenen Liebe auf. Täglich, stündlich wurde sie durch das Werben Anderer darauf hingewiesen, welche hohe Gabe sie diesem Einzigen bewahrte. Sie hätte nicht Weib, nicht Künstlerin sein müssen, um nicht im tiefsten Grunde des Herzens an endlichen Sieg zu glauben.

Schon begann Paul die magische Einwirkung zu spüren, welche ein unablässig auf sein Ziel gerichteter Wille ausübt. Während Caja's ungleiches Wesen ihn abstieß, lag darin doch Etwas, das ihm ihr Bild aufdrängte; sich nicht im Geiste mit ihr zu beschäftigen, wenn man mit ihr zusammenlebte, war überhaupt unmöglich. Auch außerhalb des Hauses wurde er beständig an sie erinnert; es fehlte nicht an Nekerien seiner Kameraden und Bekannten, seit der Antheil, den er an der Lebensbahn der gefeierten Schauspielerin genommen hatte, sich allgemein herumsprach. Bescheidene und unbescheidene Fragen, ob er, ob Ferdinand der Begünstigte sei, wiederholten sich, trotzdem seine ruhige Haltung allen Scherzen und Voraussetzungen eine Grenze zog.

Noch fühlte er sich frei.

\* \* \*

Es war ein nasskalter, unfreundlicher December-Abend. Der Himmel hatte den ganzen Tag so nebelig und aschgrau drein gesehen wie die verkörperte üble Laune. Jetzt wirbelte pridelnd, gestaltloser Schnee durch die Luft, dazu blies der scharfe Ostwind aus allen Ecken, drang durch alle Ritzen und fuhr klagend über die Dächer hin.

Paul sah im Salon seiner Hausfrau am Fenster und blickte schweigend auf den schwach erhellen Platz hinaus. Seine Stimmung war eben so winterlich und überdrüssig wie der Himmel draußen, es fröstelte ihn körperlich und geistig, ohne daß er sich dafür eines Grundes bewußt gewesen wäre. Mit einem Male fühlte er etwas Frisches, Duftiges über sein Gesicht hinflattern und fing, unwillkürlich danach haschend, eine Fülle von Heliotrop und Rosen auf, die ihm über das Haupt strömten. Er blickte hastig um. Hinter seinem Stuhle stand Caja und sah mit lachenden Augen auf ihn nieder. Zwei noch ungelöste Bouquets aus Treibhausblüthen füllten ihre Linke, während aus der Rechten eben noch eine Rose auf ihn niederfiel.

Ueber Paul's Gesicht huschte ein Lächeln, dann sagte er ziemlich mürrisch: „Sie haben doch eine seltsame Liebhaberei, die Leute zu erschrecken — warum denn immer so unhörbar aus- und eingeleiten wie ein Gespenst!“

„Ein artiger junger Mann hätte wenigstens gesagt wie eine Fee!“ scherzte Caja, und eine leise Falte legte sich auf die helle Stirn. Sie schwieg und sah ihn nachdenklich an. „Wobon haben Sie denn so tief geträumt?“

„Von vergangenen Zeiten, glaube ich,“ erwiderte Paul zerstreut.

„So?“ — Die Falte auf der weißen Stirn vertiefte sich. „Es ist ja wahr, Sie blicken immer nur nach Vergangenheit und Zukunft, dabei muß freilich die Gegenwart zu kurz kommen, und diese ist doch der einzige Bereich armer Mimen. Deshalb waren Sie wohl auch gestern wieder nicht im Theater?“

„Wieder nicht?“ lächelte Paul, und lehnte sich in seinen Stuhl zurück. „Es war, wenn ich nicht irre, die vierte Wiederholung der „Verzählten Widerspenstigen“, und die erste, welche ich versäumte. Geschieht es etwa zur Strafe dafür, daß Sie mich hier seit einer Stunde auf unsere Lectüre warten lassen?“

„Daran dachte ich nicht mehr — ich meine, Sie gehen heute auf den Ball?“ warf Caja hin, von ihren Blumen ausfolgend.

Sie wissen, daß ich Ihnen versprochen habe zu bleiben und zu lesen!“

(Fortf. f.)

**Heute Abend 6 Uhr:** **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

Die aus Anlaß der hier im September d. Js. abgehaltenen 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte als Festschrift herausgegebene Abhandlung über die Wasser-Versorgung und Canalisation der Stadt Wiesbaden ist im Rathhause (Zimmer No. 1, 4) zum Preise von 3 M. 50 Pfg. für das gebundene Exemplar zu haben. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 14. November 1887. v. Zell.

### Bekanntmachung.

**Montag den 21. November d. Js. Vormittags 11 Uhr** sollen auf dem Auktionslagerplatze an der **Dohheimerstraße** dahier **14 Haufen Hauslehn** an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 17. November 1887. Die Bürgermeisterei.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 9 öffentlichen Vorlesungen. Dienstag den 22. November Abends 8 Uhr:

### Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor **Dr. Georg Scherer** aus München. Thema:

„Carl Stieler und seine Dichtungen“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark. Der Cur-Director: F. Heyl.

**Heute Samstag von Vormittags 8 Uhr ab** wird auf der Freibank 20058

**Auffleisch per Pfd. 35 Pfg.** verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Morgen Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab** wird auf der Freibank 20057

**Auffleisch per Pfd. 35 Pfg.** verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Der Sonntags-Verein

feiert sein Jahresfest Sonntag den 20. November Nachmittags 1/2 5 Uhr im Saale des „Evang. Vereinshauses“. Alle Mitglieder, sowie Mädchen, welche einzutreten wünschen, werden freundlichst eingeladen. 20035 Der Vorstand.

### Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsmann **G. Bühl** aus einem Vergleich 10 M. erhalten zu haben, bescheinigt dankend 169 Der Vorstand.

### „Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft. Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden: **Carl Spitz, Langgasse 37a.**

### Fasanen, Hasen, Rehrücken,

6,50 bis 8 M. Rehleulen 3,50 bis 4,50, sämtliches Wild zu billigsten Tagespreisen, sowie fette Gänse, frisch geschlachtet, verendet 165

**Paul Speer, Reichenbach in Schlesien.**

### Ausstellung von Schlössern und Schlüsseln.

Am 19. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, sowie am 20. und 21. d. Mts., findet in dem Gewerbeschulgebäude eine Ausstellung ausserwählter Stücke aus der Dillinger'schen Sammlung von Schlössern und Schlüsseln statt, welche die Zeit von 400 Jahren vor Christus bis in die Gegenwart umfaßt. Am Sonntag den 20. November Nachmittags 4 Uhr hält sodann Herr Dillinger im Saale der Gewerbeschule einen Vortrag über „Kunst und Culturgeschichte von Schloß und Schlüssel von den ältesten Zeiten bis in die Gegenwart“ mit Demonstrationen an den ausgestellten Gegenständen.

Wir laden hiermit zur Besichtigung der hochinteressanten Sammlung, sowie zum Besuche des Vortrages freundlichst ein. Eintritt frei.

Der Central-Vorstand des Gewerbevereins für Nassau.



### Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 19. November Abends 8 1/2 Uhr findet zur Feier des Stiftungsfestes der Festsriege ein Herren-Abend im Vereinslocale „zum Rohren“ statt, wozu sämtliche Vereins-Mitglieder hiermit eingeladen werden. Der Vorstand.

NB. Die Bücher-Ausgabe fällt heute aus. 127

### Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr:

### Ballotage.

Einladung für Jedermann. 20028

### Religiöser Vortrag.

Thema:

„Der Antichrist und die große Trübsal am Ende der christlichen Herrschaft“

Sonntag den 20. November 6 Uhr Abends im oberen Saale der Gewerbehalle, kl. Schwalbacherstraße 10 (früher 2a). Der Eintritt ist frei. G. Täubner.

Soeben ist bei uns eingetroffen:

### Gustav Freytag,

„Erinnerungen aus meinem Leben“.

Broschirt Preis M. 5.—, gebunden Preis M. 6.50.

**Moritz & Münzel,**

Buchhandlung und Antiquariat, 22 Wilhelmstraße 22. 20049

### Zahnbürsten

von 25 Pf. bis 1 M. 50 Pf., Nagelbürsten von 50 Pf. an, Handwaschbürsten 20 und 30 Pf., Nagelfeilen, Schwammseife, Schwammbeutel, Ohrenschwämmchen, Badehandschuhe etc.

**Diez & Friedrich,**

19326

38 Wilhelmstraße 38.

**Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.,**

**Ralbfleisch „ 50 „**

empfiehlt **Jacob Keller, Schwalbacherstraße 45. 20050**

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45. Bart. 13152  
 Neue Betten, schon von 45 Mk. an, auch gegen punctliche  
 Ratenzahlung zu haben bei  
 18466 A. Lecher, Tapezierer, Adelsbaidstraße 42.  
 Zwei Betten, 1 kleines Sopha u. 1 Halbbarock-Sopha  
 billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Bart. 19826  
 2 schön. Kanape's à 45 Mk. zu vert. Michelsberg 9. III. 19130  
 Fertige Strohsäcke, Seegrasmatrassen, Deckbetten  
 und Kissen zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, B. 18827  
 Ein leichter Stoffkissen und ein kleiner Kochofen  
 zu kaufen gesucht Albrechtstraße 41, Barterre. 20672  
 Ein großer, gebrauchter Ofen zu kaufen  
 gesucht Moritzstraße 40. 20064

Den Elschen und Elsen auf dem Schulberge zu  
 ihrem heutigen Namensfeste die herzlichsten Glück-  
 wünsche aus der  
 20070 Dohheimerstraße 4b.

Wir gratulieren recht herzlich unserer Wirtin  
 H. zu ihrem 22. Geburtstag.  
 Die Stammgäste:  
 20109 G. N. N. B. Ph. W. E. M.

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

## Modes.

(H. 65963)

Eine junge Dame, bereits mehrere Jahre in einem hie-  
 rigen Puhgeschäfte thätig, wünscht ihre Stelle per 1. Januar  
 1888 zu verändern. Gefällige Offerten sub S. B. 644 an  
 Haasenstern & Vogler, Langgasse 31, erbeten. 35  
 Eine recht geübte Flickerin sucht noch einige Kunden.  
 Näh. Kersstraße 23 im Hinterhaus. 19901  
 Ein unabhängiges, tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im  
 Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 12, Bdb., D. I. 20044  
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 30. 20077  
 Empfehle eine f. inbürgerliche Köchin mit mehrjährigen  
 Zeugnissen zum 1. December. Müller's Central-Placierungs-  
 Bureau, Fried. ichstraße 34. 20111  
 Durchaus tüchtige, erfahrene Köchin sucht Stellung bei  
 evangelischer Herrschaft oder zur Führung eines kleinen Haus-  
 haltes. Näh. Jahnstraße 19, Seitenbau, II. 20100  
 Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. N. Exp. 20033  
 Ein braves Mädchen, das von seiner Herrschaft  
 empfohlen werden kann, sucht auf 1. December  
 einen leichten Dienst. Näh. Wellritzhofstraße 5, 1 Treppe. 20015  
 Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches alle Arbeit  
 versteht, sucht Stellung. Näh. Jahnstraße 21, Barterre. 20069  
 Empfehle ein 17-jähriges Mädchen,  
 welches französisch sprechen kann, zu Kindern  
 oder als Hausmädchen durch Frau Müller, Friedrich-  
 straße 34. 20112  
 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit empfiehlt  
 für gleich d. Bureau Rios, Manritinsplatz 6. 20113  
 Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt das  
 Bureau „Germania“, Hafnergasse 5. 19851  
 Ein nüchterner Mann (Küfer) gesetzten Alters, militär-  
 frei, verheiratet, kinderlos, sucht sofort oder später Stelle in  
 einem größeren Geschäfts- oder Herrschaftshaus als Haus-  
 meister, Magaziner oder sonstigen Vertrauensposten; derselbe  
 kann über 3000 Mark Caution stellen. Näh. Langgasse 23,  
 Seitenbau, 1 Stiege links. 19801  
 Tüchtiger Damenschneider wünscht für ein feines Geschäft  
 Beschäftigung. Näh. Exped. 20014  
 Ein junger Diener, in seinem Fach  
 durchaus zuverlässig, sucht zum 1. De-  
 cember Stellung. N. Sonnenbergerstraße 43. 20021

Ein zuverläss. jung. Mann sucht Beschäftig. im Holzkleinmach-  
 oder sonstige Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 77, Dchn. 1986  
 Ein gewandter, junger Mann wünscht Stelle als Kranken-  
 pfleger oder Diener. Näh. Adlerstraße 20. 2003

### Personen, die gesucht werden:

On demande une Bonne Suisses agée de 25—30 ans  
 auprès des enfants élevé. S'adresser au Bureau de Placemen-  
 20110 Ritter, Taunusstrasse 45.

Mädchen zum Einlegen gesucht in der Buchdruckerei  
 A. Mayer, Langgasse 50. 19993

### Monatmädchen

für Vormittags ge-  
 such. Göttesstraße 1, II. 20002  
 Ein zuverlässiges Laufmädchen gesucht Bonisenplatz 7. 20006  
 Ein braves Mädchen kann unter günstigen Verhältnissen bei  
 Küche gründlich erlernen. Näh. Exped. 19994

Eine unabhängige Person zu einem Kinde für einige  
 Stunden Nachmittags gesucht Blatterstraße 18, 4. Stod. 20002

### Für nach auswärts

im Alter von 25—30 Jahren gesucht. Dieselbe muß etwas  
 Hausarbeit übernehmen, proper und ordnungsliebend sein.  
 Lohn 40 Mk. per Monat und freie Reise im voraus. Näheres  
 Auskunft ertheilt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 20108

### Gesucht

feinbürgerliche Köchinnen für sofort, hier und auswärts,  
 Hausmädchen, welches gut nähen kann, 1 gef. Kinderinädchen,  
 1 Zimmermädchen in eine f. Fremden-Pension, 1 solches für  
 ein Badhaus, 1 Köchin in ein Badhaus, 1 einf. Hausmädchen  
 durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 20108

Gesucht mehrere Herrschaftsköchinnen, feinbürgerliche  
 Köchinnen, feinere Zimmermädchen, Bonnen, starkes Haus-  
 mädchen, 1 tüchtige Haushälterin und 1 Mädchen in eine klein-  
 Familie durch das Bur. „Germania“, Hafnerg. 5. 19851

Gesucht eine perfekte Köchin und ein besseres Hausmädchen  
 gegen sehr hohen Lohn nach Holland, ferner feinbürgl. Köchinnen,  
 tüchtige Mädchen für allein gewandte Hausmädchen und fröhliche  
 Küchenmädchen durch Grünberg's Bur. Schulgasse 5. 20107

On cherche une femme de chambre  
 parlant très bien le français pour la nouvelle  
 année. Se présenter „Pariser Hof“ (Spiegelgasse) chambre  
 No. 24 de 9 à 11 heures du matin! 19208

Ein gutempfohlenes Mädchen wird für Küchen- und theil-  
 weise Hausarbeit zum 1. December gesucht Ecke der Weber-  
 und Spiegelgasse 2, 1 Tr. hoch. 19861

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 19873

Ein braves, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für  
 einem 3 Monate alten Kinde für Anfang December nach aus-  
 wärts gesucht. Näh. „Der Jahreszeiten“. 19888

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht  
 Näh. Wörthstraße 12, 1. Stod. 19972

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort  
 im „Hotel Schützenhof“. 20020

Ein Hausmädchen gesucht Hellmündstraße 36, Bart. 20028

Ein anständiges Mädchen wird auf  
 gleich zu zwei Damen gesucht. Dasselbe  
 muß lachen können, die Hausarbeit und etwas  
 nähen verstehen. Näh. Exped. 20063

Gesucht ein tüchtiges Hotelzimmermädchen  
 auf sofort. Hotel & Pension „Quisjana“,  
 Parkstraße 3. 20063

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und zu  
 einem Kinde gesucht Delaspéestraße 3 im Laden. 20056

Ein braves, williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat,  
 für leichte Arbeit gesucht Rosenstraße 3. Conditorei. 20087

Ein Kinderinädchen gesucht gr. Burakstraße 4, 3 Tr. 20080

Glasergehülfe gesucht Wehrgasse 6. 19790

Ein junger Conditior wird gesucht. Näh. Exped. 19904

Ein Schweizer sucht Wilh. Thon,  
 Schwalbacherstraße 39. 19954

Ein junger Hausbursche gesucht Kirchgasse 30. 20086  
 Junger Hausbursche sucht Ritter's Bureau. 20104

Eine eiserne **Wendeltreppe**, sowie ein kleiner Amerikaner-Ofen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 20052

## Familien-Nachrichten.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **Friedrich Kirchner**, in Schleswig sanft verschieden ist. 20067  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

19867

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Vaters und unseres Vaters,

### Herrn Karl Letzerich,

so innigen Theil nahmen, für die überaus reichen Blumen-spenden, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Grein, insbesondere den evangelischen Brüdern, welche ihm während seiner Krankheit so hülfreich zur Seite standen, sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Bugleich bemerke, daß ich das **Holz- und Kohlen-Geschäft** meines seligen Mannes in unveränderter Weise fortbetreibe, indem ich, durch die kräftige Stütze meines Bruders, Herrn Karl Wiegner, in den Stand gesetzt bin, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Hochachtungsvoll

Magdalene Letzerich Wwe., geb. Wiegner.

## Unterricht.

Gesucht wird ein zuverlässiger Gymnast zur Ertheilung einiger Stunden gegen billiges Honorar. Näh. Nicolaistraße 1 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 20061

**Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch** durch Prof. **Scartazzini**, Herausgeber der sehr verbreiteten „*Bibliotheca Italiana*“ mit Anm. in drei Sprachen, Nerostrasse 5. 19768

Ein Engländer wünscht sich an die deutsche Umgangssprache zu gewöhnen und möchte gern die Bekanntschaft eines Deutschen machen, der ebenfalls Englisch betreiben wollte. Gefällige schriftliche Anerbieten an **J. Jordan**, „*Tannus-Hotel*“, erbeten. 20047

A lady offers lessons in the english language, grammar and conversation, during her stay here in the winter months. **J. M.** poste restante. 20048

**Offerts. Leçons de la langue française, conversation et version, par une dame instruite, récemment arrivée de la France. Poste restante A. S.** 20042

## Margarethe von Boltenstern,

geprüfte Zeichen-, Mal- und Turnlehrerin,

richtet vom **1. December** Curse ein und ertheilt Privat-Unterricht in nachstehenden Fächern:

**Blumenmalerei** (Aquarell und Gouache) und **Zeichnen** jeglicher Art; **Lederbrand, Lederschnitt, Holz-brennerei und Holzschnitzerei**; auch zeichnet dieselbe Handarbeiten auf Leinwand u. auf.

Nähere Auskunft wird ertheilt bis zum **1. December** **Selenenstraße 25**, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 19771

**Modellir-Unterricht** in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in **schwedischer Holzschnitzerei** wird ertheilt **Schwalbacherstraße 23**, Bildhauer-Atelier. 16425

**Rüther-Unterricht** (Schlag- und Streichzither) wird ertheilt **Hirschgraben 12**, 1. Etage. 17938

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Weberstraße 43. 19656

Ein Herr erh. bürgerl. **Mittagstisch** Schulberg 4, II. 18374

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Geschäftshaus** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **G. M. 44** an die Exped. 18881



**Haus** in der **Adelhaidsstraße**, Sommerseite, welches 1000 Mk. Ueberschuß rentirt, ist wegen Krankheit unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Ernstl. Offerten unter **Z. Z. 505** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 19831

Kleines **Haus** in passender Lage, für eine **Weinwirtschaft** geeignet, ist bei 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, Näh. durch **Fr. Mierke**, Weißstraße 4, II. 18640

**Wirtschaft**, kleine, nette, wird Verhältnisse halber abgegeben. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter **A. B. 8** an die Exped. abgeben. 20114  
Gesucht auf 1. Hypothek (Haus mit Feld und Weinberg nahe Wiesbadens) ungefähr **20,000 Mk.**, Tage 30,000 Mk. Offerten unter **A. H. 150** franco hauptpostl. erbeten. 19992  
**18,000 Mk.** auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964  
Es werden **2000 Mk.** zu 5% Zinsen gegen gute Sicherung gesucht. Gef. Off. u. **A. C.** an die Exped. erbeten. 20036  
**30—50,000 Mk.** zu 4% auf 1. Hyp. auszul. Näh. Exp. 19739

## Hypotheken-Capital 17915

zu 4 und 4 1/4%, auf 10 Jahre fest, offerirt  
**C. Hoffmann**, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

**30—40,000 Mk.** und **70—80,000 Mk.** auf 1. Hypoth., sowie **18—20,000 Mk.** und **40,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 19634  
**Darlehen und Credit** von 4% an auf 1. und 2. Hypothek bis 80% der Tage zu vergeben. Antr. an Herrn **Aug. Homberger** in **Mainz**, verlängerte Langgasse 19, nächst Boulevard, erbeten. (N. 18969) 92  
**50,000 Mk.** Hypothekengelder à 4% auszuleihen. Offerten unter **L. R.** an die Exped. erbeten. 20018

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

Zu miethen gesucht ein kleines Landhaus mit Garten. Das östliche Villenviertel wird bevorzugt. Offerten unter **K. M. 4452** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20023

### Angebote:

**Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße**, sind gut möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, auf gleich preiswerth zu vermieten. 20034

**Tannusstrasse 45, Sonnenseite**, gut möblirte Wohnung mit einger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 20056

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langg. 33, 1 Tr. 20038  
E. möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6, Stb., P. 20101

### Laden

mit anstoßendem Zimmer (Zwischenwand kann leicht herausgenommen werden), 45 □-Mtr. groß, nebst darunter befindlichem Keller, ist auf gleich oder später zu vermieten; auch kann Wohnung und Werkstättenraum im Hintergebäude dazu gegeben werden. Näh. **Schwalbacherstraße 9**, 2 Tr. h. 20085

In **Biebrich** in einer dicht am Rhein gelegenen Villa ist die eine, sehr gut heizbare Etage preiswerth zum 1. Jan. event. sogleich wieder zu verm. Näh. Exp. 20025

## Zum Wohle aller Leidenden

mit nachstehendes Schreiben auf Wunsch veröffentlicht werden.

An Herrn Johann Hoff, alleiniger Erfinder der nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzertract - Heilnahrungs - Präparate, Königl. Commissions-Rath, Besitzer des Kaiserl. Königl. Oesterr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und 70 anderer hoher Auszeichnungen, Ritter hoher Orden und Hoflieferant der meisten Converaine Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Graz, 18. Juni 1887. Ich leide schon seit 3 Jahren an Bronchialkatarrh; nachdem alle anderen Medicamente sich als nutzlos erwiesen, versuchte ich es mit Ihren Johann Hoff'schen Malzerpräparaten. Schon nach Gebrauch von 3 Flaschen Ihres berühmten Johann Hoff'schen Malzertract-Heilnahrungsbieres war die Wirkung eine derartige, daß ich zur Fortsetzung der Kur das größte Vertrauen habe, und bitte ich Sie, zum Wohle der übrigen Leidenden meine Kundgebung zu veröffentlichen.

Stefan Pfeiffer.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

## P. P.

Meinen geehrten Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, dass ich das von meinem verstorbenen Manne geführte

### Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft

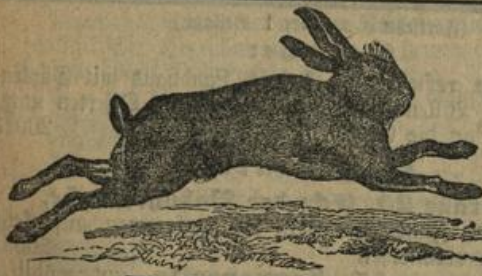
und auch die betriebene Gastwirthschaft in unveränderter Weise fortführen und bestrebt sein werde, das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Carl Seel Wwe..

Ecke der Adelhaid- und Karlstrasse.

20040



Frisch-  
geschossene

Hasen

à Mk. 3.50

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Kern'schelle 47.

3 Marktplatz 3.

20053

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein per Pfd. 30 Pfg.

20088

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt billigt

190 8

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Feine Speisefartoffeln per Ctr. 3 Mk. und gute, gelbe Schilfartoffeln per Ctr. 2.50 Mk. werden abgegeben auf Hof Almada bei Schierstein.

17775

## Für Weihnachten

empfehle mein Lager fertiger Spiegel jeder Art, Bilderrahmen u. — Große Auswahl in Rahmen, Leisten. — Einrahmen von Bildern, Handschriften, Photographien u. s. w. — Werkstätte zur Aufbereitung genannter Artikel nach jeder Zeichnung in anerkannt guter Ausführung zu den billigsten Preisen.

P. Piroth, Vergolderei,  
Spiegel- und Rahmen-Geschäft,

20078

13 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Der 50 Pfg., 1 Mk.- u. 3 Mk.-Bazar

von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“) ist die weitaus beste, billigste und angenehmste Bezugsquelle für alle Arten Weihnachts-Geschenke. Der Bazar bietet übersichtlich, abtheilungsweise, nach Preisen geordnet in Galanterie, Spiel- und Küchenwaaren, sowie in practischen Haushaltungs-Gegenständen geradegut Erstaunliches. Es verlohnt, die in den 4 Schaufenstern ausgestellten Waaren eingehend zu besichtigen. Bei dem vor Weihnachten eintretenden großen Andrang wird dringend ersucht, mit den Einkäufen schon jetzt zu beginnen.

Otto Mendelsohn,

24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).

Ohne Preisaufschlag.

Echte Eau de Cologne

von

Johann Maria Farina,

gegenüber dem Geronsplatz,

offerire ich in 1/1 Flasche zu Mk. 1.20,  
1/2 " " " " —.65.

C. Heiser,

Hoflieferant.

EO

(K. a. 161/11.)

Weinstube von J. Sinss,

5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Irish Stew.

20054



Restauration Jung,

Lehrstraße 35.

20081

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratenrost mit Sauerkraut.



Restauration Bourguignon,

3 Lahnstraße 3.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Wichelsuppe.

20039

„Goldenes Lamm“, Wengergasse.

Heute Abend: Spansau.

L. Elbert.

20023

Heute wird ein junges Pferd 1. Qualität ausgehauen.

Rohfleisch mit Knochen 16 Pfg.,

Bratenfleisch ohne Knochen 25 Pfg. per Pfd.

empfiehlt

20032

M. Dreste,

1 Hochstraße 1.

Um mit meinem grossen Lager in

# Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel und Tricot-Tailen

zu räumen, verkaufe zu colossal billigen Preisen.

**A. MAASS,**

19072

10 Langgasse 10.

## Puppen

werden geschmackvoll angekleidet, Bestellungen auf **Weihnachten** jetzt schon angenommen. Näh. Exped. 20092

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

20073

am Donnerstag Abend im Cursaal-Concert eine kleine, runde **Graatbroche**, einen Vogel darstellend. Nur werthvoll als Andenken. Gute Belohnung dem Wiederbringer. Näh. Exped.Ein goldenes Pince-nez mit silbernem Ketten ist am **Mittwoch** verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung Langgasse 46. 20041

### Verloren

wurde am 16. d. M., vermutlich in der Wilhelmstraße, eine **Brosche** — Rococo-Damenporträt in Gold gefasst. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen entsprechende Belohnung abzugeben Rheinstraße 7, Parterre links. 20083Eine **Dachshündin**, auf den Namen „Waldin“ hörend, ist abhanden gekommen; trägt ein rothes Halsband mit zwei Glöckchen auf dem Rücken (dunkelbraun). Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 13. Vor Anlauf wird gewarnt. 20080Entlaufen ein schwarzer **Epsh.** Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 8. 20088

### Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: 1 gewebter, grauwoollener Wams, 1 Armbandanhängel, 1 Schraubenschlüssel, 1 schwarzledernes Portemonnaie mit unbedeutendem Inhalt, 2 Zwicker, 1 schwarzer Regenschirm, 1 kurze Tabakspfeife, 1 Brille mit Scheide, 1 silberne Vorhemdadel, 1 Nuss, 1 silberner Ohrring, 1 Ristgabel, 1 englisches Gebirg, 1 rothleibene Hülslarbeit, 1 Agraffe in Form eines Regens; als zugekauft: 1 kleiner Spitzhund von schwarzer Farbe mit weißer Brust, 1 Epshund von schwarzer Farbe; als verloren: 1 schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 19 Mk., 1 schwarzes Portemonnaie mit 87 Pfg., 1 rothes Blüsch-Portemonnaie mit 1 Mk. 20 Pfg., 1 schwarzledernes Portemonnaie 4 Mk. und 1 Trauring enthaltend, 1 dunkelgelbes Portemonnaie mit 1 Mk. 90 Pfg., 1 weißleibenes Halsstuch, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Stulpschiffel, 1 goldenes Armband, an einem Ende einen Halbmond bildend, 1 goldene Damenuhr mit einer kleinen goldenen und einer größeren schwarzen Kette, 2 Diamanten aus einem Ring, 1 Brille mit Scheide, 1 schwarze Cademtrichse; als entlaufen: 1 langhaariger Hund von grauer Farbe und 1 gelblich-weißer Epshund.

## André Kockerols, Koch,

Schulberg 15, Parterre,

empfiehlt sich für Lieferung von **Diners und Soupers etc.**, sowie für die **Zubereitung** derselben ausser dem Hause, 19 07

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. November 1887.)

#### Adler:

Marcan, m. Fr., Leeds.  
Glogau Kfm., Berlin.  
Wolf, Kfm., Karlsruhe.  
Berger, Kfm., Köln.

#### Alteesaal:

Höfeld, Fr. Lieut., Giessen.  
Klotz, Fr., Stettin.

#### Östlicher Hof:

Kawaleff, Fr., Helsingfor.  
Souheur, Major, Diedenhofen.

#### Rindhorn:

Ball, Kfm., Pirmasens.  
Anterrieth Kfm., Coblenz.  
Oster, Kfm., Kreuznach.  
Kiehnle, Kfm., Stuttgart.  
Andä, Kfm., Eisenach.

#### Zum Erbprinzen:

Rubman, Lehrer, Odenheim.  
Nicomemus, Kfm., Mainz.  
Traup, Kfm., Bensheim.  
Möller, Kfm., Frankfurt.  
Prötz, Berlin.

#### Grüner Wald:

Götze, Kfm., Berlin.  
Meyer, Kfm., Berlin.

#### Nonnenhof:

Dumbret, Kfm., Malmedy.  
Wolpert, Kfm., Düsseldorf.  
Schmidt Kfm. m. Fr., Barmen.  
Aachworth, Kfm. m. Fam., Glogfold.

Lang, Kfm., Bremer.  
Hammeton, Rent., London.  
Stark, Rent m. F., Berlin.

#### Nassauer Hof:

v. Wilamowitz-Möllendorff Rittergutsbes. m. Fr., Markowitz.

#### Hotel du Nord:

v. Hausmann, Fr. Oberstlieut., Stuttgart.  
Linkenbach, Ridesheim.

#### Hotel du Parc:

Lücke, Direct., Petersburg.

#### Edel-Hotel:

Bernus, Baron m. Fr., Heidelberg.  
Krynitz, Kfm., Berlin.  
Rosenmüller, Rent., Hamburg.

#### Spiegel:

Beloff, Fr., Russland.

#### Taunus-Hotel:

Reiners, Kfm., Bracke.  
Ekel, Weingutsbes., Deidesheim.  
Münz, Kfm., Köln.  
Maxwell, Fr. m. Fam., England.  
Gustav, Förster, Kassel.

#### Hotel Weiss:

Kruchen, Kfm., Hennof.

#### In Privathäusern:

Villa Albion: England.  
Roberts, Fr., England.

#### Pension Fiserius:

Boyle, m. Fr., England.

#### Hotel & Pension Quisisana:

Clark, Fr. Rent., Cleveland.

#### Clark, 2 Fris. Rent. Cleveland.

Entzelmann, Fr. Rent., Washington.

#### Entzelmann, Rent., Washington.

### Kurze Chronik.

\* Der Kaiser befindet sich wohl. — Vom Kronprinzen sind neuere Nachrichten nicht eingetroffen. — Die Nachricht, daß Prinz Wilhelm mit der Stellvertretung des Kronprinzen betraut werde, ist unbegründet. — Gewisse staatsrechtliche Entschlüsse, von denen man in den letzten Tagen infolge des Krankheitszustandes des Kronprinzen sprach, werden nicht zur Ausführung gelangen. — Die Ernennung des Prinzen Wilhelm zum Generalmajor steht unmittelbar bevor. — Generalarzt Dr. v. Bauer ist wieder soweit hergestellt, daß er in einigen Tagen das Zimmer verlassen kann. — Bischof Karch von Straßburg ist, 94 Jahre alt, gestorben. Coadjutor Dr. Stumpf hat das Recht auf Nachfolge. — Fürstbischof Dr. Kopp ist in Wien vom Kaiser Franz Joseph bereidigt worden. — In Paris starb der General de Flo, der erste Kriegsminister der dritten Republik. — Aus Kairo wird der Tod von Baker Pascha, des Entdeckers des Nilquellsees Nwetan (Albert Nyanza), gemeldet.

### Deutsches Reich.

\* Der Kaiser machte am Donnerstag Nachmittag wieder eine Spazierfahrt und empfing darauf den Prinzen Wilhelm.

\* Vom Kronprinzen. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden Allerhöchsten Erlass: „Aus Anlaß der jüngst bekannt gewordenen trübenden Nachrichten über die Krankheit des Kronprinzen hat sich im ganzen deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus die warmste Theilnahme kundgegeben. Nicht nur das schwere Geschick, welches über den künftigen Thronfolger verhängt ist, sondern auch die harte Prüfung, welche dadurch über den Kaiser wie über das ganze königliche Haus gekommen ist, hat aller Orten tiefes Mitgefühl hervorgerufen. Dasselbe hat in zahlreichen Eingaben, welche nicht nur aus allen Theilen des deutschen Reiches, sondern auch aus dem Auslande, insbesondere aus Oesterreich, Rußland, Frankreich, Belgien, Holland, England, Italien und Spanien bei dem Kaiser in diesen Tagen eingegangen sind, unabweigenden Ausdruck gefunden. Dem Kaiser werden dabei die verschiedensten Heilmittel und Heilverfahren für den Kronprinzen empfohlen, eigene Lebenserfahrungen bei ähnlichen Leiden mitgetheilt, sowie Rathschläge für die fernere Behandlung des Kranken gegeben. Der Kaiser ist von dieser allgemeinen Theilnahme und Liebe für seinen Sohn tief gerührt und hat befohlen, dies zur Kenntniß aller Betheiligten zu bringen.“

In derselben Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft, in welcher Professor Virchow sich gegen die Angriffe MacKenzie's und Anderer verwahrte, legte er noch ein seltenes Präparat vor, ein Carcinom der Luftröhre,

welches von Professor Gerhardt bei Sitzungen des betreffenden Patienten richtig erkannt worden war. Dr. Gerhardt fügte noch einige Worte hinzu über die Gründe, die ihn zu jener Diagnose geführt hätten. Das lebhafteste Interesse erweckten ferner in derselben Sitzung die wichtigen Mittheilungen des Directors Dr. Hahn vom Krankenhaus im Friedrichshain. Derselbe legte eine große Reihe der von ihm durch Operation entfernten Kehlköpfe vor. Es handelte sich hierbei sowohl um einfachere, partielle Kehlkopfausschnitten, als auch um die weite, hundert, welche überhaupt unternommen worden sind. Dr. Hahn hat gerade auf dem Gebiete dieser Exstirpationen wohl die größten Erfahrungen. Am bemerkenswertheften waren die zu den Präparaten gegebenen Krankheitsgeschichten. Dr. Hahn hat die Operation 15 bis 20 Mal ausgeführt. An der Operation als solcher ist keiner gestorben, dagegen sind von Allen nur zwei gesund geblieben: ein Greis von 75 und ein junger Mann von 35 Jahren. Jener wurde von Hahn vor 7 Jahren operirt. Der Krebs hatte beide Theile des Kehlkopfes ergriffen, und es mußte eine außerordentlich weitgehende Exstirpation erfolgen. Der Mann ist bis heute gesund geblieben, kann sich auch sehr gut verständlich machen und befindet sich durchaus wohl. Das aber ist auch unter allen von Hahn ausgeführten derartigen Operationen das günstigste Resultat. Die anderen Operationen sind alle an einer sich erneuernden Wucherung gestorben; eine Frau ist von Hahn sieben Mal an Recidiven operirt worden. In dem zweiten Falle, welcher besonders Interesse verdient, handelt es sich um einen 52-jährigen Staatsanwalt aus London. Derselbe war seit einem Jahre heiser gewesen. Von dem berühmten englischen Kehlkopfchirurg Dr. Semon, einem Schüler Madengie's, wurde relativ früh ein Krebsleiden diagnostiziert und Dr. Hahn zur Operation gerufen. Im Mai 1886 wurde dieselbe von dem Berliner Chirurgen in London glücklich vollführt. Der Herr spricht ganz deutlich, und bis vor kurzem befand er sich durchaus wohl. Vor einigen Tagen indes erhielt Dr. Hahn die drückende Mittheilung von Semon, daß an der Stelle der linken Kehlkopfseite, die aber entfernt ist, eine kleine, fischbackelkopfgroße Erhöhung sich eingestellt habe; wenn diese Mittheilung auch nicht den Beweis eines Recidivs gebe, sondern die Möglichkeit eines dicken Narbengewebes vorhanden sei, so müsse doch das aufgetretene Knötchen als verdächtig gelten und lasse Befürchtungen zu. Sollte sich wirklich ein Recidiv einstellen, so haben wir hier ein Beispiel, daß trotz der frühzeitigen und weit ausgedehnten Exstirpation — denn es wurde die ganze linke Seite entfernt — ein definitiver Erfolg nicht erreicht ist. Zu den früher operirten Kehlköpfen legte der Director Hahn noch einen gestern exstirpirten hinzu. Auch dieser Patient hat die Operation glücklich überstanden. Aber was diesen Fall sehr wichtig und bemerkenswerth macht, ist die ausdrückliche Erklärung Hahn's, daß an dem exstirpirten kranken Kehlkopf von bewährten Kräften nur mit größter Mühe an einigen Schnitten ein Krebs microscopisch diagnostiziert wurde. Trotzdem konnte bei dem schnellen Wachsthum der Geschwulst und den sonstigen deutlichen Merkmalen nicht daran gezweifelt werden, daß es sich wirklich um ein bösartiges Leiden handelte. Es gibt dieser Fall wider einen Beweis, wie vorsichtig man mit der microscopischen Diagnose sein muß. Nach diesen Mittheilungen wurden die microscopischen Bilder von dem Londoner und dem letztgenannten Falle den Vorzügen demonstriert. Director Hahn schloß seinen von großem Beifall begleiteten Vortrag mit der Erklärung, daß er es vorziehe, von einer Operation der schnell wuchernden, welchen Krebs des Kehlkopfes, weil sie so schlechte Erfolge lieferte, Abstand zu nehmen und sich auf die Exstirpation der langsam wachsenden und kleineren zu beschränken.

\* **Die russische Kaiserfamilie** ist gestern Vormittag 10 1/2 Uhr in Berlin eingetroffen und in der russischen Botschaft, wo dieselbe Aufsteigequartier genommen, vom Kaiser Wilhelm begrüßt worden. Unter den Linden hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche beim Herannahen der hohen Herrschaften in brausende Hofs ausbrach. Der Zar fuhr mit Prinz Wilhelm in einem offenen, die Zarzina mit der Prinzessin Wilhelm in einem geschlossenen Wagen.

\* **Die Etatsstärke des deutschen Heeres** für 1888/89 ist folgendermaßen normirt worden: Auf 19,294 Offiziere kommen 468,400 Mannschaften. Diese setzen sich zusammen aus 55,503 Unteroffizieren, 848 Zahlmeister-Abschreibern, 19,274 Spillanten, nämlich 5516 Unteroffizieren und 13,758 Gemeinen, 378,249 Gefreiten und Gemeinen und 3705 Lazarethgehilfen. Es kommen hinzu 1770 Militärärzte, 841 Zahlmeister, Stallmeister und Militärmusik-Inspizienten, 516 Hofärzte, 803 Büchsenmacher und Waffenmeister, 93 Sattler und 84,091 Diensth Pferde.

\* **In dem Breslauer Sozialisten-Prozesse** wurden durch das nun publizierte Urtheil 8 Angeklagte freigesprochen und 29 zu Gefängnisstrafen von 4 Wochen bis zu 1 Jahr verurtheilt. Bezüglich 5 Angeklagten sind die erkannten Strafen durch die Untersuchungschaft als verhängt erachtet. Der Gerichtshof beschloß, sämtliche Angeklagte bis auf drei der Haft zu entlassen.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** In der österreichischen Delegation verwarf der Delegirte Ed. Sueß auf die Theilnahme, welche über die Erkrankung des deutschen Kronprinzen in allen Kreisen der Bevölkerung herrsche. Der Redner wies, nach der „Fr. Ztg.“, den Grafen Andrássy, welcher das Bündniß mit Deutschland geschlossen und die jetzige Orientpolitik eingeleitet habe, und billigte die Politik des Grafen Kalnoky, welche eine Rückkehr zur Politik Andrássy's bedeute. Abt Hauswirth anerkannte mit Befriedigung, daß durch den Eintritt Italiens zur deutsch-österreichischen Allianz eine erhöhte Friedensgewähr geboten worden sei, bedauerte aber, daß der Papst selbst keine ruhige Heimstätte und unabhängige Stellung besäße; er wünschte daher eine bessere Gestaltung dieser Verhältnisse. Der Delegirte Dr. Demel polemisierte gegen den Redner; im italienischen Einheitsstaate, meinte er, sei die päpstliche Welt Herrschaft

unmöglich. Der Papst habe auch ohne die weltliche Herrschaft eine große Macht; dies zeige gerade der gegenwärtige Papst, welcher mit Deutschland einen siegreichen Frieden geschlossen habe. Abt Hauswirth antwortete, er habe nichts gegen Italien vorgebracht, sondern verlange eine unabhängige Stellung für den Papst und hierzu werde es auch kommen müssen. — Der Agent Philipp Waldbappel in Pest strengte beim Gericht eine Civilklage gegen den Fürsten Ferdinand von Bulgarien gegen den Grafen Eugen Rich auf Zahlung von 10,000 Gulden an für Mithewaltung zu Gunsten der Erwählung des Fürsten von Bulgarien. Waldbappel stützt die Klage auf Briefe und Depeschen Rich's und des Hofraths Fleischmann. — Die Herzogin Thyra von Cumberland genah eines Knaben. Der englische Geschäftsträger nahm das Geburtsprotokoll auf. Die Königin von Dänemark befindet sich auf der Reise von Meran nach Wien.

\* **Frankreich.** Die Würfel sind gefallen! Die französische Deputirtenkammer hat mit beinahe Einstimmigkeit dem Antrage stattgegeben, gegen den Abgeordneten Wilson das gerichtliche Verfahren einzuleiten. Sollte noch Jemand an seiner Schuld zweifeln können, so würde sie ihm offenbar geworden sein bei der Nachricht, daß der Schwiegersohn Grévy's, nachdem er gemerkt, wie die Mächte des Reges sich immer dichter über ihm schloßen, sich durch die Flucht der über ihn hereinbrechenden Strafe entziehen wollte. Die Regierung wurde indessen noch rechtzeitig von dem Vorhaben unterrichtet und verhinderte Herrn Wilson an dessen Ausführung, indem sie ihm, wie es heißt, bedeutete, daß die Dinge wären nun allzu weit gediehen, als daß sie ihn gestatten könnte, zu einem Mittel zu greifen, das vielleicht noch vor einem Monat am Platze gewesen wäre. Die Tribünen der Deputirtenkammer waren bei der entscheidenden Sitzung überfüllt, alle Minister anwesend. Die Abgeordneten befanden sich in großer Erregung. Lieber den Verlauf der Sitzung entnehmen wir der „Fr. Ztg.“ folgenden Bericht: Der Justizminister legte das Gesuch um Erlaubniß, gegen ein Mitglied dieser Kammer, Wilson, gerichtliche Vorgehen zu dürfen, auf den Tisch des Hauses. Die Kammer beschloß, sich sofort in den Bureau zur Prüfung über das Ansuchen zu ver sammeln. Der Präsident Floquet verkündigte, er habe das Gesuch erhalten, eine Interpellation über die Haltung der Regierung in Bezug auf den Polizeipräsidenten zu stellen. Lamartiniere fragte an, ob es wahr sei, daß der Polizeipräsident entlassen sei. Der Minister des Innern antwortet, der Polizeipräsident sei diesen Morgen durch Bourgeois ersetzt worden. Lamartiniere nimmt seine Interpellation zurück, spricht jedoch sein Bedauern darüber aus, daß dieser Beschluß nicht früher gefaßt und daß acht Tage hindurch die Sicherheit der Pariser nicht verbürgt gewesen sei. Der Minister des Innern entgegnet, der Polizeidienst sei stets gesichert gewesen. Die Regierung habe ihre Pflicht gethan. (Beifallsbezeugungen) Die Sitzung wird bis 4 Uhr vertagt. Die Kammer nimmt die Sitzung um 4 1/2 Uhr wieder auf. Richard legt den Bericht vor, der die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung beantragt. Die Kammer dürfe mit dem parlamentarischen Vorrecht keine Thatlagen decken, die absolut nicht dem Regierungssystem zur Last fallen dürften. Die Kammer erklärt die Dringlichkeit und beschließt die sofortige Verathung. (Seit 4 1/2 Uhr steht eine große Volksmasse vor dem Palais Bourbon, aber bis jetzt blieb Alles ruhig; die Zuschauerbühnen sind überfüllt.) Wohl erklärt, die vom Generalprocurator angegebenen Thatlagen zeigten große Mißbräuche, aber er könne darin kein Vergehen finden, und wie hoch er auch das Ansehen des Chefs des Parquet schätze, der die gerichtliche Verfolgung beantrage, so könne er doch nicht die Verantwortlichkeit dafür theilen und werde daher nicht dafür stimmen. Millerand entwickelt, weshalb er für das Gesuch stimme. Man könne sich über die Ausdrücke wundern, in welchen der Generalprocurator das Gesuch abgefaßt habe, und darüber, daß die Personen, deren Namen darin ausgesprochen, noch nicht Gegenstand der gerichtlichen Verfolgung geworden seien. Man könne versucht sein, zu glauben, daß das Grundprincip der Verantwortlichkeit vor dem Gesetze in diesem Lande gefährdet sei und daß es unter der Republik Jemand gebe, der nicht in der gleichen Lage sei wie jeder andere Bürger. Die republikanische Partei habe beschlossen, zu zeigen, daß Niemand über dem Gesetze stehe und die Republik es nicht mache wie andere Regierungen und den Hülfenden Mantel nicht über Handlungen der Greifung und Bestechung werfe. Die Republik nehme keinen Anstand, offen die Bestrafung zu fordern. Die Erlaubniß zur gerichtlichen Verfolgung gegen Wilson wird mit 527 gegen 3 Stimmen beschlossen. Cassagnac bemerkt: die drei Stimmen seien Actionäre Wilson's! Cassagnac wird zur Ordnung gerufen. Die Sitzung wird bis Samstag vertagt.

Der Polizeipräsident Gragnon ist seines Amtes entsetzt worden; statt seiner führt vorläufig der Staatsrath Bourgeois die Geschäfte. — Man spricht offen davon, Grévy zur Abdankung zwingen zu wollen. Wie es scheint, hat bis jetzt Sadi-Carnot die meisten Ansichten auf die Präsidentschaft, da auch die Radikalen für ihn eintreten. Die Zeitung des Justizministeriums nach Rücktritt Mazeaus hat einwilligen der Minister des Innern, Justiz, Aussen, übernommen. — Zwischen Rochefort und Marrou vom Cri du Peuple hat ein Duell stattgefunden, in dem Letzterer verwundet wurde. Rochefort haite die Leiterin des Cri du Peuple, Fran Severine, beleidigt. — Die Polizei verhaftete drei Individuen, welche gestanden, Geld dafür erhalten zu haben, um der Director des „XIX. Siècle“ niederzuschlagen. — Die Präfecten mehrerer Departements haben der Regierung berichtet, daß sich die öffentliche Meinung in ihren Bezirken sehr erregt über den Präsidenten der Republik anlässlich der Angelegenheiten Wilson's äußere. Man table Herrn Grévy allgemein. Auch viele Abgeordnete erhalten zahlreiche Briefe von ihren Wählern mit der Aufforderung, sich entschieden von jeder Gemeinschaft mit dem Treiben Wilson's loszusagen. Auch ist eine Petition im Umlauf und bereits mit vielen Unterschriften bedeckt, welche Herrn Grévy zur Abdankung auffordert. Letzterer soll dagegen vor wie nach erklären, er denke nicht an seinen Rücktritt. — Nach den Angaben Charles Laurent's vom „Paris“ waren zwei Hausjungen bei einem ehemaligen

**Concursmasse-Verwalter** und einem Geschäfts-Agenten vorgenommen worden. Bei dem Erbsen fand man einen Dossier, der auf einen Decorationskassier Wilson's Andlau Bezug hat; der Andere hatte hingegen, durch die Presse gewarnt, das Bündel Wilson-Briefe, welches er zum Kaufe angetragen, so gut bei Seite geschafft, daß die Polizei unversittelter Dinge abziehen mußte.

**Dänemark.** Der Zar mit Familie, sowie die Prinzessin von Wales sind am Donnerstag Nachmittags um 2 1/2 Uhr von Kopenhagen abgereist. Der König, der Kronprinz, die Minister und die Mitglieder des diplomatischen Corps waren bei der Abreise zugegen.

**Norwegen und Schweden.** Der höchste Gerichtshof beschäftigte die Entscheidung der ersten Instanz, wodurch die Stockholmer Wahlen zum Reichstage fälscht werden. Die von der Minorität gewählten und der Schutzpartei angehörenden Deputierten treten somit in den Reichstag ein.

**Großbritannien.** Die Vertreter der Londoner radikalen Clubs hielten eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, bis zur gesetzlichen Entscheidung der Frage keinen weiteren Versuch zu machen, auf Trafalgar Square eine Versammlung abzuhalten, jedoch am nächsten Sonntag im Hyde Park eine Kundgebung gegen die Einsperung O'Brien zu veranstalten. — Der Generalprocurator stellte die gerichtliche Verfolgung des am 11. November auf dem Trafalgar Square verhafteten William Saunders ein. — Eine große Anzahl Personen aller Bevölkerungsklassen sind zu Special-Constablen für den Polizeidienst befristet worden.

**Bulgarien.** Der serbische Flüchtling Balitsch reiste von Bukarest nach der serbisch-macedonischen Grenze ab. Man wird daher demnächst vielleicht von Einfällen in das serbische Gebiet hören. — Die Verträge mit dem Schutzhofgewehr ergaben keinen Erfolg. — Die Mitglieder der französischen Gesandtschaft in Belgrad langten kürzlich angeblich auf einer Vergnügungsreise in Sofia an, gaben aber ihre Karten bei dem Minister des Auswärtigen, Straski, ab. — Eine Interpellation betreffs Einleitung des Verfahrens wider die Urheber des Staatsstreichs wird in der Sobranie eingebracht.

## Handel, Industrie, Statistik.

Dr. A. R. Wenn Wissenschaft und Technik sich verbinden, einander unterstützen und ergänzen, dann können Sieg, allgemeine Anerkennung und durchschlagender Erfolg nicht fehlen! Glänzenden Erfolges kann sich denn auch die Firma Julius Maggi & Co in Kempthal (Schweiz), Singen und Berlin rühmen, da dieselbe, wie im Januar in Leipzig, für ihre Spezialitäten in Nährmitteln nun auch wiederum die große goldene Medaille der Stadt Düsseldorf erhielt. Es bringt aber auch keine andere Fabrik das Eiweiß und die übrigen Nährstoffe der Samen verschidener Hülsenfrüchte in so vollkommen aufgeschlossener Form als wohl-schmeckende, leicht verdauliche und reich zu präparierende Nahrung auf den Markt! Dieser Leguminose genannten Suppenahrung reihen sich an Combinationen der feinsten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen in Form feiner Suppenmehle, wodurch der Tisch des Reichen und des Armen zweckmäßige, genussreiche Abwechslung erhält. Da die Wissenschaft als Ergänzung einer rationellen Ernährung auch Speisewürzen verlangt, so fabrikt obengenannte Firma auch Bouillon-Extrakte, welche zur Herstellung reiner Kraftbrühe, zur Würze und Verbesserung von Suppen und Saucen dienen. Billiger, schmackhafter, haltbarer denn alle anderen Extrakte sind Maggi's Würzen, das Vorzüglichste seiner Nähr-Spezialitäten. Bei der Fabrication aller Producte der Firma dominiert die Wissenschaft, arbeitet die Technik mit peinlichster Genauigkeit zum Wohle der hungernden, gesunden und kranken Menschheit.

**Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 18. Novbr. Wiewohl auf dem heutigen Markte die Tendenz für Brodfrüchte ebenfalls noch als fest bezeichnet werden mußte, trat doch durch die jetzigen Preis-erhöhungen für Weizen verstärktes Angebot hervor, so daß die Notierungen für diese Fruchtgattung eine kleine Abschwächung erfuhr. Korn und Gerste unverändert; für letztere war heute in guter Brauwaare mehr Nachfrage wie letzter. Wir notiren: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., ditto Korn 13 Mk. 25 Pf. bis 13 Mk. 75 Pf., ditto Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., russisches Korn 13 Mk. 25 Pf., russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 18 Mk. bis 19 Mk.

## Vermischtes.

**Vom Tage.** Auf Schloß Osterstein wurde die Vermählung der Prinzessin Elisabeth Reuß j. Linie mit dem Prinzen Hermann zu Solms-Braunfels feierlich vollzogen. — In den Volksschulen von Vortrop (Münster) herrscht die egyptische Augenkrankheit. 52 Kinder sind bereits davon befallen. — In Karlsruhe feierten zwei Zwillingsschwester unlangst ihren 90. Geburtstag. — Bei Danzig strandete die Bark „Dorelen“. Die Mannschaft wurde gerettet. — Die große Schlabach'sche Tuchfabrik in Sagan ist niedergebrannt; sie beschäftigte 200 Arbeiter. — In Tuscherau (Schlesien) lebt eine 114-jährige Greisin, physisch und geistig rüstig. — Der Nihilist Jassiewicz wurde vom Wiener Landesgericht an Rußland ausgeliefert. — Das städt. Magazin zu Stuttgart, vorwiegend als Hopfen-halle dienend, ist in kaum 3 Stunden völlig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. — Das Erdbeben vom 14. November ward nach Berichten aus Frankreich gegen 9 Uhr Vormittags auch in Cavallon, Vaucou-luse, Avignon und anderen Orten des Arondissements gleichen Namens

wahrgenommen. In Saint-Saturnin bekamen manche Häuser Sprünge und brachen einige Kamine zusammen. Vermundet obererischlagen wurde Niemand. — Der von Gette kommende Dampfer „Lutetia“ und die nach Oran auslaufende „Stella“ stießen nahe dem Cap Mèjean zusammen, wobei letztere in einer Tiefe von 70 Met erlank. Die Schiffbrüchigen hatten während der 25 Minuten, welche die „Stella“ sich noch über Wasser hielt, genügend Zeit, an Bord der leichter beschädigten „Lutetia“ zu gelangen, so daß kein Menschenleben zu beklagen ist.

**Beispielloser Opfermuth.** In großer Anzahl laufen an die Kerste und die Umgebung des Kronprinzen Briefe ein, welche oft die abhurdesten Vorschläge für neue Heilverfahren u. s. w. enthalten. Geradezu rührend aber ist ein Schreiben an Herrn v. Bergmann, das, fern von jedem Eigennutz und jeder Reclame, einen wahrhaft heroischen Opfermuth seines Abenders documentirt. Die schlichten, aber viel sagenden Worte lauten: „Entschuldigen Sie, hochgeehrter Herr, wenn ich mit einer Frage zu Ihnen komme, welche vielleicht recht absurd sein mag. Kann man einen ausgeschnittenen Kehlkopf durch einen anderen gefunden menschlichen ersetzen? — Wenn dies der Fall, könnte Ihnen ein solcher zur Verfügung; wenn nicht, bitte ich meine unwissende Frage zu verzeihen. Nur im Falle meine Fellen von Nutzen sein könnten, bitte ich um sofortige Nachricht postlagernd München“ z. Ein ganz gleiches Anerbieten ist Herrn v. Bergmann auch aus Ostpreußen gemacht worden — ein Beweis, daß in den verschiedensten Gegenden Deutschlands eine beispiellose Opferwilligkeit für unseren Kronprinzen sich geltend macht.

**Die Kehlkopf-Exstirpation,** die Prof. Dr. v. Bergmann am jüngstvergangenen Montag an dem Kaufmann M. aus Berlin an dem vorgen., errögt begreiflicher Weise das lebhafteste Interesse nicht bloß der Fachkreise, sondern auch der gesamten Laienwelt. Mit besonderer Beirückung wird deshalb allseitig die Mittheilung aufgenommen werden, daß das Befinden des Patienten auch am dritten Tage nach der Operation ein durchaus zufriedenstellendes, ja ein überraschend gutes genannt werden darf. Herr M. ist ein Mann in Mitte der vierziger Jahre und von ziemlich kräftiger Constitution. Sein Allgemeinbefinden und sein Kräftezustand sind durchaus gut, und — was die Hauptsache ist — der Patient ist auch fieberfrei. Da erfahrungsgemäß die ersten drei Tage nach einer gefährlichen Operation gerade in Bezug auf das gefährdete Wundheiler die kritischen sind, so geben sich die Aerzte schon der ersten Hoffnung hin, daß der Patient, wenn keine besonderen Complicationen mehr eintreten, den schweren operativen Eingriff glücklich überstehen wird.

**Boulanger befindet sich in Karlsruhe!** Aus Karlsruhe wird der „Heidelb. Ztg.“ nämlich berichtet: Boulanger ist hier eingetroffen und sofort von hiesigen Offizieren in Empfang genommen worden. Er wurde alsbald in die Kaserne des Leibregiments verbracht und machte sich mit deren Localitäten bekannt, in denen er zwei bis drei Jahre zu verweilen gedenkt. Es handelt sich nämlich um einen Rekruten dieses Namens, der in die 6. Compagnie des Leib-Regiments eingereiht wurde.

**Die Affaire Rietzen-Wilhelm** gelangt, wie der „B. Z.“ gemeldet worden ist, in der am 5. December d. J. beginnenden Schwurgerichts-Session in Elberfeld zur Verhandlung. Die Berufung der Staats-anwaltschaft gegen den Wiederaufnahme-Beschluß muß demnach von zuständigen Appellations-Gericht zurückgewiesen worden sein.

**Ein interessantes Beispiel von französischem Chauvinismus** hat vor einigen Tagen die Expedition der „Erfelder Zeitung“ erlebt. Im Auftrag einer dortigen Firma sandte dieselbe ein Inserat an die Zeitung „Le Progrès du Nord“ in Lille und fügte die Insertions-gebühren sofort bei. Beides, der Betrag und das Inserat, kamen sofort zurück, begleitet von folgender Begründung: „Monsieur, la campagne, entreprise dans notre journal contre les produits allemands, nous empêche d'accepter votre annonce.“

**Der Ausfall in England.** In einem englischen Dorfe ist nach dem Zeugnisse des Erbschanten Bright ein Fall von Ausfall entdeckt worden und seitdem ist hier der mittelalterliche Schrecken ob der geheimniß-vollen Verbreitung dieser Krankheit wieder aufgelebt. Indessen hat es in den letzten 50 Jahren wenigstens 60 Fälle in den Hospitälern von London, Dublin und Glasgow gegeben; nur lassen sie sich alle auf Einfuhr von außen, aus Indien und China, durch Matrosen und Colonisten, zurück-führen. Die Ansteckungsfähigkeit der Krankheit scheint dadurch eher bestätigt, als verneint zu werden.

**Eine fashionable Künstlerin.** Die in der fashionablen Gesellschaft von Liverpool wohl-kannte Mrs. Churchill Jobbrell, eine Verwandte des Herzogs von Marlborough, hat sich entschlossen, dem Beispiel der famolen Mrs. Langtry zu folgen und auf der Bühne ihr Glück zu versuchen. Am 12. d. Mts. wollte sie ihre Tour in der Provinz beginnen und im Alexander-Theater zu Liverpool in einem Stück des Mr. Bouc-cault auftreten. Die Gesellschaft, der die Dame angehört, wird mit ihrem ganzen Train reisen, dazu gehören, laut dem Programm, 4 Gala-wagen und 3 Pferde, Kutscher, Reitknechte, Livreebedienten und 18 Hunde. Die Dame ist die Erbin eines schönen Landgutes und kann zu zwei Pfünden die Geislichen ernennen.

**Automatischer Post-Briefkasten.** Der Petersburger Techniker Graunoff hat einen Postkasten construiert, welcher automatisch die hinein-geworfenen Briefe abstempelt und über jeden Brief ein Rezipisse mit der entsprechenden Nummer herausgibt.

**Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Philadelphia D. „British Prince“ von Liverpool; in New-York die D. „Spain“ von Liverpool und „Egyptian Monarch“ von London; in Lizard der Nordd. Lloyd-D. „Ems“ von New-York.

**Vereins-Nachrichten.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Buchen-Zeichenschule.  
Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn J. Seibed und Pflanzen-Verloofung.  
Musikalisches Club. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Lina.  
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.  
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslofale.  
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslofale.  
Barren-Club. Abends 9 Uhr: Versammlung im „Eater Jahn“.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend.  
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.  
Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslofale.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. 8 1/2 Uhr: Herren-Abend.  
Männer-Gesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Filaria“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.

**Termine.**

Vormittags 9 Uhr:  
Eintreichung von Submissionsofferten auf die in der städtischen Schlachthaus-Anlage sich ergebenden Schlacht-Abfälle, im Bureau der Schlachthaus-Anlage. (S. Tagbl. 268.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Verpachtung von drei städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. (S. L. 269.)

**Kirchliche Anzeigen.**

**Evangelische Kirche.**

24. Sonntag nach Trinitatis.  
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Wfr. Deesenmeyer.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.  
Bergkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Wfr. Kramm.  
(Totenfest und heil. Abendmahl)  
Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.  
Für die Knaben (Elementar- und Mittelschulen).  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.  
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.  
Anmeldungen der Taufen Samstag Vormittags 10 Uhr.  
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr.  
Bibelstunde in der Höl. Mädchenschule Donnerstag Abends 5 1/2 Uhr.

**Katholische Pfarrkirche.**

Letzter Sonntag nach Pfingsten.  
Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. (Die Kirchen-Collecte ist für den Elisabethen-Verein bestimmt.) Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.  
Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

**Fremden-Führer.**

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „König Richard III.“  
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.  
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.  
Herkesche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.  
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.  
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
Kathol. Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.  
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.  
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 17. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759,7	754,9	751,8	755,8
Thermometer (Celsius)	-4,5	-0,5	-1,9	-2,2
Dampfspannung (Millimeter)	2,6	2,3	2,4	2,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	53	62	65
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	Nachts. Regf.	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Course.**

Frankfurt, den 17. November 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 100.	Amsterdam 168,70-75 bz.
Dukaten „	London 20,875 bz.
20 Frsk.-Stücke „	Paris 80,45 bz.
Souverains „	Wien 161,95 bz.
Imperialen „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold „	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

**Katholische Kirche in der Friedrichstraße 23.**

Zutritt Jedermann gestattet.  
Sonntag den 20. November Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.  
Herr Pfarrer Hülfart.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),  
Schützenhofstraße 3.**

Sonntag den 20. November Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.  
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.  
Herr Prediger Strehle.

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

**English Church Services.**

By permission of the President in the Government House, No. 13 Luisenstrasse.  
Sunday before Advent. — Holy Communion at 8.30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8.30.  
Wednesday. — Matins and Litany at 11.  
Friday. — Evensong and choir practice at 4.  
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 10. Nov.: Dem Maurergehilfen Heinrich Wäcker e. L., N. Pauline Louise. — Am 13. Nov.: Dem Dachdeckergehilfen Carl Loh e. S., N. Carl. — Am 16. Nov.: Dem Kaufmann Philipp Ruppert e. S., N. Friedrich Philipp. — Am 17. Nov.: Dem Tagelöhner Philipp Bund e. S., N. Christian.  
Aufgehoben: Der Eisenhobler Carl Hilger von Dortmund, wohnh. daselbst, und Emilie Gras von Dortmund, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Landwirth Georg Friedrich August Sohn von Schierstein, wohnh. daselbst, und Helene Margarethe Johanna Henriette Weimer von hier, wohnh. dahier. — Der Metzger Ferdinand Hering von Willmenrod, Kreis des Westerburg, wohnh. zu Willmenrod, früher zu Krähnenhöhe, Bürgermeisterei Dorp bei Solingen wohnh., und Emma Wengenroth von Willmenrod, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Diener Johann Jacob Fuhr von Ranschied im Unterarmutskreise, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Monfieur von Schriesheim, Kreis des Mainau, wohnh. zu Schriesheim, vorher dahier wohnh. — Der R. quisteur Carl Friedrich Hermann Obit von Bilgramsdorf, Kreis des Lützen, wohnh. zu München, und Marie Elisabeth Götter von München, wohnh. daselbst.  
Gestorben. Am 16. Nov.: Catharine, geb. Diehm, Wittve des Damenschneiders Alexander Meyer, alt 77 J. 4 M. 13 T. — Emma, geb. Preis, Ehefrau des Schuhmachers Conrad Börner, alt 30 J. 1 M. 22 T. — Der Königl. Appellations-Gerichts-Rath a. D. Ludwig Carl Ferdinand Bernhard Schaller, alt 78 J. 1 M. 9 T.

Königliches Standesamt.